

WESTERN AND COWBOYS

Ausgabe 1 Januar 2024

Magazin für Freunde des Cowboy Lifestyle und Country Music

VERANSTALTUNGEN

BUCHVORSTELLUNG

ALBUM CHARTS

COWBOY SLANG WÖRTERBUCH

WESTERN TOWNS DODGE CITY

AUSSTATTUNG EINES COWBOYS

BOURBON OF THE MONTH

RODEO



DIE GROSSEN TRAILS
TEIL 1 CHISHOLM TRAIL

- PORTRAIT HANK WILLIAMS
- UNTERWEGS MIT
PACKPFERD
- SPRING CREEK RAID 1909





LIEBE FREUNDE DES WESTERN UND COWBOY LIFESTYLES

Howdy und herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres Newsletters! Dies ist noch ein experimenteller Versuch, und wir hoffen, dass ihr genauso aufgeregt seid wie wir, diese Reise zu beginnen. Eure Rückmeldungen sind uns dabei besonders wichtig – solltet ihr also Interesse an weiteren Ausgaben haben oder spezifische Themenwünsche äußern wollen, lasst es uns bitte wissen.

Unser Ziel ist es, die vielfältige Welt des Westerns zu vereinen und verschiedene Gruppen von Enthusiasten zusammenzubringen. Egal, ob ihr Hobbyisten, moderne Westernliebhaber, Musikfreunde, Pferdeliebhaber oder passionierte Westernreiter seid – hier findet jeder seinen Platz.

Ihr habt einen Shop, ihr stellt Artikel zum Thema her, gerne werde ich über euch berichten. Schreibt mir eine E-Mail oder ruft einfach an: 0171-2715133.

Wir streben an, euch regelmäßig mit einem spannenden Überblick zu versorgen, der alle Facetten dieses faszinierenden Lifestyles abdeckt. Es erwarten euch online erscheinende Ausgaben, die entweder monatlich oder alle zwei Monate erscheinen werden.

Lasst uns gemeinsam in die Welt des Westerns eintauchen und diese Reise zu einer unvergesslichen machen! Viel Spaß beim Lesen!

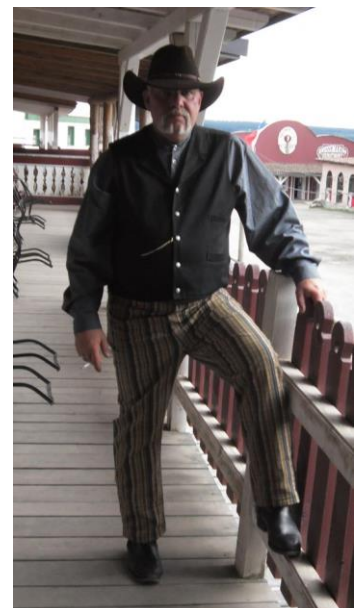
Mit wildem Gruß,

Euer Tex (Thorsten Kunkel)

Impressum:

Thorsten „Tex“ Kunkel
Erikaweg 5a
29683 Oerbke
Tel.: 0171-2715133

E-Mail: wildnistourer@wildnistourer.de



**Bilder, Fotos: Lizenziert durch
Creative Commons, 123rf, Pixabay,
Freepic, T. Kunkel**

HARMONIE IM HOBBY - MEHR TOLERANZ FÜR DIE VIELFALT DES COWBOY LIFESTYLES

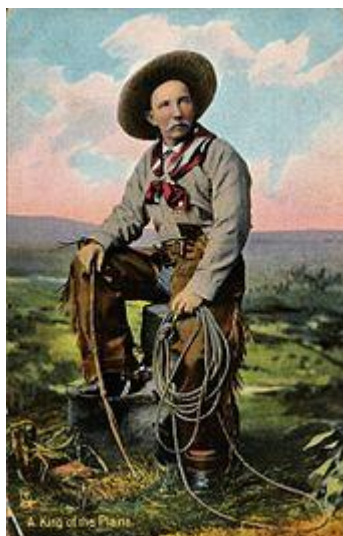
In der Welt der Hardcore Hobbyisten, die dem alten Cowboy Lifestyle frönen, sind Konflikte nicht selten. Zwischen den passionierten Veteranen und den Neulingen, sowie den Anhängern des zeitgenössischen Cowboy Lifestyles, entstehen oft Reibereien, die das gemeinsame Hobby trüben können.

Diese Hardcore Hobbyisten, wie wir sie nennen möchten, sind bekannt für ihre Liebe zum Detail und ihre Hingabe zur Authentizität. Doch leider führt dies nicht immer zu einer harmonischen Gemeinschaft. Kleinigkeiten, wie die genaue Reproduktion von Ausrüstungsgegenständen, können zu Spannungen und Konflikten führen. Original Equipment ist teuer, und nicht jeder kann sich diese Investition leisten.

Die Forderung nach mehr Toleranz innerhalb dieser Gemeinschaft ist dringend angebracht. Die Hardcore Hobbyisten sollten bedenken, dass nicht jeder die gleichen Ressourcen und finanziellen Mittel hat, um sich mit originaler Ausrüstung auszustatten. Vielmehr sollte die gemeinsame Leidenschaft für den Cowboy Lifestyle im Vordergrund stehen, anstatt sich an kleinen Details aufzureiben.

Besonders wichtig ist dabei die Anerkennung des modernen Cowboy Lifestyles. Dieser hat sich weiterentwickelt und unterscheidet sich in vielen Aspekten vom traditionellen Leben. Die Vielfalt innerhalb der Gemeinschaft sollte als Bereicherung betrachtet werden, anstatt als Grund für Konflikte.

Die Wurzeln des Cowboys, seine Geschichte und Traditionen, sind zweifellos von Bedeutung. Dennoch sollte die Liebe zur Lebensart im Mittelpunkt stehen und nicht der Drang nach Perfektionismus in der Ausstattung. Mehr Offenheit und Verständnis für unterschiedliche Interpretationen des Cowboy Lifestyles könnten dazu beitragen, dass diese Gemeinschaft zu einer harmonischeren und inklusiveren wird. Denn letztendlich verbindet sie alle die gleiche Liebe zu diesem einzigartigen Lebensstil.



LESESTOFF FÜR DAS LAGERFEUER

Das Interesse am Cowboy Lifestyle kennt keine Grenzen, und eine Fülle faszinierender Bücher bietet Einblicke in die Vergangenheit und Gegenwart dieses einzigartigen Lebensstils. Von alten Klassikern bis hin zu modernen Einblicken in die Arbeitsweisen der Rancher und Cowboys – hier sind einige empfehlenswerte Bücher, die über Amazon erhältlich sind und sowohl Einsteigern als auch Hardcore Hobbyisten wertvolles Wissen und Anregungen bieten. Diese Bücher bieten nicht nur fesselnde Geschichten, sondern auch einen Einblick in die verschiedenen Facetten des Cowboy Lifestyles. Egal, ob Sie sich für die historischen Wurzeln oder die gegenwärtige Realität interessieren – diese Empfehlungen versprechen eine bereichernde Leseerfahrung für alle, die ihre Liebe zum Cowboy Hobby vertiefen möchten. Erhältlich auf Amazon und bereit, Ihr Wissen und Ihre Leidenschaft zu erweitern.

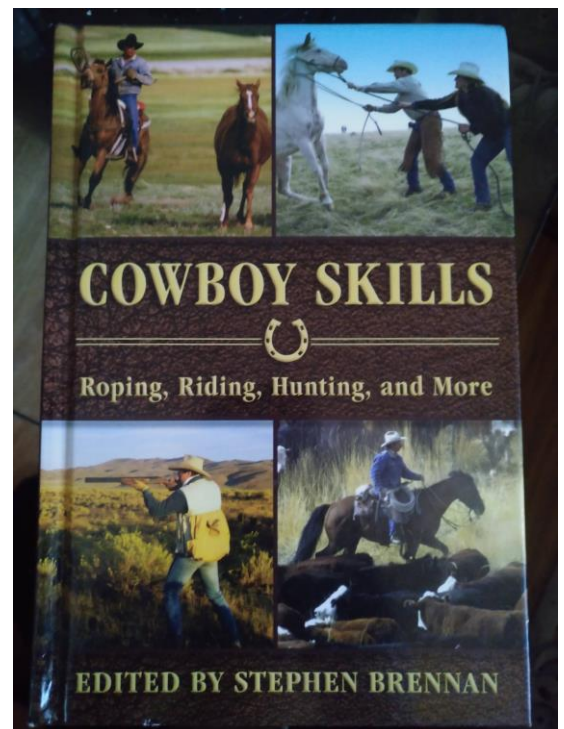
BUCHVORSTELLUNG

Cowboy Skills ist ein faszinierender, praktischer Leitfaden zu den Fertigkeiten, die den Cowboy als Naturburschen und Viehzüchter weltweit berühmt gemacht haben. Die Leser können das Leben in der freien Natur nachempfinden, indem sie selbst versuchen, Rinder zusammenzutreiben, Pferde zu satteln und von der Landwirtschaft zu leben. Lernen Sie wichtige Fähigkeiten wie:

- Umgang mit einer Stampede
- die Verwendung des richtigen Sattels
Zaumzeugs
- Der richtige Umgang mit Lasso
- Klassische Lieder und Redewendungen
- Und vieles mehr!

Egal, ob Sie ein begeisterter Outdoor-Fan oder ein Möchtegern-Cowboy sind, Cowboy Skills ist Ihr Handbuch, um im Wilden Westen nicht nur zu überleben, sondern auch zu gedeihen. Der Stil des Cowboys ist sowohl berühmt als auch berüchtigt, und die Fähigkeiten sind für die Ewigkeit. Der Cowboy ist schon seit Ewigkeiten ein erfolgreicher Naturbursche, und mit den Fähigkeiten, Tipps und Tricks in diesem handlichen Handbuch können Sie das jetzt auch.

Gebraucht ab 14,39 €



DIE GROSSEN CATTLE TRAILS

Der Chisholm Trail: Eine Legende des Wilden Westens

Der Chisholm Trail steht als eine der legendärsten Handelsrouten des Wilden Westens in der Geschichte der Vereinigten Staaten. In den Jahren nach dem Bürgerkrieg erlebte der Viehtrieb eine rasante Entwicklung, und der Chisholm Trail wurde zu einer Schlüsselroute für Rinderzüchter, die ihre Herden aus Texas in die Eisenbahnstädte im Norden trieben. Die Geschichte dieses Trails spiegelt nicht nur die wirtschaftlichen Veränderungen dieser Ära wider, sondern auch den Geist des Pionierlebens und die unvergleichliche Faszination des Wilden Westens.

Diese Route, die sich von Texas nach Kansas erstreckte, war nicht nur ein bedeutender Handelsweg, sondern auch ein Abenteuer voller Herausforderungen, Gefahren und Pioniergeist. Lassen Sie uns einen detaillierten Blick auf den Chisholm Trail werfen, angefangen von seiner Entstehung bis zu seinem Erbe.

Entstehung des Chisholm Trails (1867-1884)

Der Chisholm Trail entstand in den Jahren nach dem Bürgerkrieg, als die Nachfrage nach Rindfleisch in den nördlichen Staaten stieg und Texas von einer Überpopulation an Rindern geplagt wurde. Der Chickasaw-Indianer und Geschäftsmann Jesse Chisholm, der bereits einen Handelsposten in der Nähe des zukünftigen Wichita, Kansas, betrieb, wurde Namensgeber des Trails. Cowboys begannen, ihre Herden von den Weidegründen in Texas nach Norden zu treiben, um sie an die wachsenden Fleischmärkte anzupassen.

Die Notwendigkeit eines Trails

Nach dem Bürgerkrieg stieg die Nachfrage nach Rindfleisch in den nördlichen Staaten stark an, während in Texas eine Überpopulation an Rindern herrschte. Gleichzeitig wurden die Eisenbahnen im Norden immer besser ausgebaut. Diese Faktoren führten zur Entstehung des Chisholm Trail als effizientem Transportweg für Rinder von den Weideflächen in Texas zu den Fleischmärkten im Norden.

Der Verlauf des Trails: Texas bis Kansas

Der Chisholm Trail erstreckte sich von den Weidegründen in Texas, insbesondere von den Regionen um San Antonio, nach Norden bis nach Abilene in Kansas. Abilene war eine wichtige Eisenbahnstation und ein Handelszentrum, das von Joseph G. McCoy als Endpunkt des Chisholm Trails ausgewählt wurde.

Die Route des Chisholm Trail war

Anspruchsvoll und führte durch raues Gelände, Flüsse und weite Ebenen. Die Treiber, oft Cowboys, standen vor Herausforderungen wie Naturgefahren, Viehdieben und dem Wetter. Dennoch machten sie sich jährlich auf den Weg, um Tausende von Rindern über Hunderte von Meilen zu treiben.

Die Route des Chisholm Trail erstreckte sich über mehr als 1.600 Kilometer von den Weidegründen in Texas nach Abilene, Kansas. Diese Strecke führte durch raue Landschaften, Flüsse und weite Ebenen. Cowboys, Viehtreiber und Rinderherden wurden zu Hauptakteuren auf dieser lebhaften Bühne des Wilden Westens.

Joseph McCoy, ein Geschäftsmann aus Illinois, erkannte das Potenzial des Trails und baute Einrichtungen in Abilene, um die ankommenden Rinder zu verarbeiten und zu verkaufen.

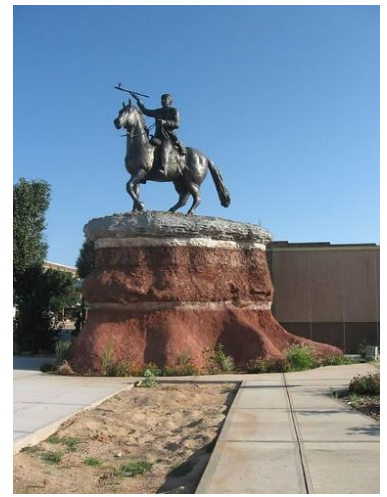
Diese Stadt wurde zu einem bedeutenden Handelszentrum und Dreh- und Angelpunkt des Chisholm Trails.



Bekannte Persönlichkeiten und ihre Rolle

Namensgeber des Trails war der Chickasaw-Indianer und Geschäftsmann Jesse Chisholm, der einen Handelsposten in der Nähe des späteren Wichita, Kansas, betrieb. Obwohl Chisholm selbst nicht am Viehtrieb beteiligt war, wurde sein Name untrennbar mit dieser Handelsroute verbunden.

Auch andere Persönlichkeiten prägten den Chisholm Trail. Rancher wie Joseph McCoy erkannten das Potenzial des Trails und bauten Einrichtungen in Abilene, um die ankommenden Rinder zu verarbeiten und zu verkaufen. Cowboys, Viehtreiber und Abenteurer wurden zu Symbolen des Wilden Westens.



Joseph McCoy

Die Route und die Beteiligten

Die Route des Chisholm Trail erstreckte sich über mehr als 1.600 Kilometer von den Weidegründen in Texas nach Abilene, Kansas. Diese Strecke führte durch raue Landschaften, Flüsse und weite Ebenen. Cowboys, Viehtreiber und Rinderherden wurden zu Hauptakteuren auf dieser lebhaften Bühne des Wilden Westens.

Joseph McCoy, ein Geschäftsmann aus Illinois, erkannte das Potenzial des Trails und baute Einrichtungen in Abilene, um die ankommenden Rinder zu verarbeiten und zu verkaufen. Diese Stadt wurde zu einem bedeutenden Handelszentrum und Dreh- und Angelpunkt des Chisholm Trails.

Joseph McCoy wurde am 21. Dezember 1837 in Sangamon County, Illinois, als Sohn von David und Mary (Kirkpatrick) McCoy geboren. McCoy verbrachte ein paar Jahre am Knox College in Galesburg. Er heiratete Sarah Epler am 22. Oktober 1861. Sie hatten fünf Kinder. 1861 begann McCoy, in der Maultier- und Viehwirtschaft zu arbeiten. Er dehnte sein Geschäft auf den Transport großer Rinderherden zum Schlachthof aus und erkannte schnell die Schwächen des Systems. Im Durchschnitt waren die Longhorns in Texas nur drei bis vier Dollar pro Stück wert. In Städten wie Chicago waren sie 30 bis 40 Dollar pro Stück wert. McCoy begann, ein Transportsystem zu entwickeln, das die Rinder nach Norden zu profitableren Märkten bringen sollte. McCoy untersuchte, wie er Rinder auf die Eisenbahn schicken konnte, die sie dann zum Verkauf in den Norden bringen konnte. Das Problem war, dass Kansas in den 1860er Jahren Longhorns verbot, um die Ausbreitung des "Texas-Fiebers" einzudämmen. Longhorns waren immun gegen die Krankheit, aber die Rinder des Mittleren Westens waren anfällig, und so mancher Farmer hatte seine Herde verloren, als eine Gruppe von Longhorns durchzog. Kansas lockerte 1867 das Gesetz und erlaubte, dass texanische Rinder durch den "ersten Leitmeridian westlich des sechsten Hauptmeridians" getrieben werden durften. Dadurch blieben die Routen westlich der Städte im Osten von Kansas. McCoy wusste, dass sich der Chisholm Trail, der als Handelsroute genutzt wurde, perfekt für einen Viehtrieb eignete, da er den Anforderungen des Gesetzes entsprach. Er kaufte ein kleines Dorf entlang der Union Pacific Eisenbahn und nannte es Abilene. Abilene, eine der ersten Kuhstädte, wurde mit umfangreicher Werbung in Texas errichtet, um die Viehzüchter zu ermutigen, ihre Herden dorthin zu schicken. Der Plan ging auf: Im ersten Jahr wurden 35.000 Rinder nach Abilene gebracht und über die Eisenbahnlinie nach Norden und Osten transportiert. Im Jahr 1868 stieg die Zahl auf 75.000 Tiere und verdoppelte sich bis 1870. McCoy wurde zum Bürgermeister von Abilene gewählt. McCoy bezeichnete sich selbst als "The Real McCoy".

In späteren Jahren, als die Eisenbahnlinien nach Westen und Süden expandierten, reiste McCoy in neue Kuhstädte. Im Jahr 1872 ging er nach Wichita, wo er Werbeagent für American und Texas Refrigerator Car wurde. Er dokumentierte seine Erfahrungen in Historic Sketches of the Cattle Trade of the West and Southwest. 1880 war er Kommissionshändler für Vieh in Kansas City und wurde vom U.S. Census Bureau angestellt, um über die Viehwirtschaft für die 11. Später lebte er in Oklahoma und diente als Vertreter der Cherokee Nation bei der Erhebung von Landeinnahmen. Im Jahr 1890 war McCoy ein erfolgloser Kandidat der Demokraten für den US-Kongress. Er starb am 19. Oktober 1915 in Kansas City.

Anzahl der Rinder und Gefahren unterwegs

Die Anzahl der Rinder, die jährlich auf dem Chisholm Trail getrieben wurden, variierte, erreichte aber oft mehrere Hunderttausend. Die riesigen Herden stellten die Cowboys vor zahlreiche Herausforderungen. Raubtiere, Krankheiten, Mangel an Wasser und Nahrung waren ständige Bedrohungen für das Vieh. Rinderdiebe waren eine konstante Gefahr, und die Cowboys mussten wachsam sein, um ihre Herden zu schützen.

Unwetter und Naturgefahren

Der Chisholm Trail führte durch verschiedene Klimazonen, von den heißen und trockenen Ebenen in Texas bis zu den kühleren Prärien in Kansas. Die Cowboys waren den Elementen schutzlos ausgeliefert und mussten sich mit extremen Wetterbedingungen auseinandersetzen. Staubstürme, Gewitter, Hochwasser und Schneestürme waren nur einige der Naturgefahren, die auf der Reise lauerten.

Begegnungen mit Indianern

Die Wege des Chisholm Trails durchquerten auch das Gebiet der indianischen Völker, darunter die Comanche, Cheyenne und Kiowa. Obwohl es oft friedliche Interaktionen gab, kam es gelegentlich zu Konflikten zwischen Cowboys und Indianern. Die Indianer betrachteten den Trail oft als Eindringen in ihre traditionellen Jagdgründe, was zu Spannungen führte. Dennoch dienten einige Indianer als Führer und Helfer für die Cowboys, die ihre Herden durch ihr Gebiet trieben.

Das Leben der Cowboys auf dem Trail

Das Leben der Cowboys während des Chisholm Trails war geprägt von harten Bedingungen, einfachen Unterkünften und endlosen Tagen im Sattel. Die Cowboys waren für die Herden, aber auch für ihre eigenen Bedürfnisse, verantwortlich. Lagerfeuer, beanspruchte Pferde, knappe Verpflegung und das Fehlen von Annehmlichkeiten kennzeichneten das Leben auf dem Trail. Dennoch fanden die Cowboys oft Freude in der Freiheit der offenen Prärie und der Gemeinschaft unter Gleichgesinnten.

Wirtschaftlicher Einfluss und Erbe

Der Chisholm Trail hatte einen bedeutenden wirtschaftlichen Einfluss auf die Region. Die Rinderzüchter in Texas profitierten vom steigenden Rinderpreis, während die Fleischmärkte im Norden mit frischem Vieh versorgt wurden. Die Städte entlang des Trails, insbesondere Abilene, erlebten einen wirtschaftlichen Aufschwung.

Trotz seines wirtschaftlichen Erfolgs war der Chisholm Trail jedoch nicht von Dauer. Mit dem Fortschreiten der Eisenbahnverbindungen entstanden kürzere und effizientere Transportrouten für Rinder. Der Chisholm Trail verlor an Bedeutung und wurde schließlich durch andere Viehtriebwege ersetzt.

Dennoch hinterließ der Chisholm Trail ein bleibendes Erbe. Er wurde zum Symbol für den Geist des Wilden Westens, für Abenteuerlust und Pioniergeist. Zahlreiche Bücher, Filme und Legenden haben den Chisholm Trail in der Populärkultur verewigt, und seine Bedeutung für die Entwicklung des Westens bleibt unbestritten.

In der heutigen Zeit sind einige Abschnitte des Chisholm Trails als historische Stätten erhalten geblieben, und Gedenkveranstaltungen erinnern an die Ära des Viehtriebs im Wilden Westen. Der Chisholm Trail bleibt somit nicht nur ein historisches Phänomen, sondern auch ein faszinierendes Kapitel in der reichen Geschichte der Vereinigten Staaten.

Der Chisholm Trail war ein Viehtrieb im 19. Jahrhundert in den Vereinigten Staaten. Er erstreckte sich über etwa 1.500 Meilen (ca. 2.414 Kilometer) .

Der Chisholm Trail führte durch mehrere Bundesstaaten, insbesondere von Texas nach Kansas. Die Hauptbundesstaaten, die der Chisholm Trail durchquerte, waren:

1.Texas: Der Chisholm Trail begann in verschiedenen Teilen von Texas, oft in Städten wie San Antonio oder Fort Worth, wo Viehherden aus verschiedenen Weidegebieten im Bundesstaat zusammengetrieben wurden.

2.Oklahoma: Nachdem die Rinderherden Texas verlassen hatten, führte der Chisholm Trail durch Teile von Oklahoma, da er nach Norden in Richtung Kansas verlief. In Oklahoma durchquerte er Städte wie Wichita und Caldwell.

3.Kansas: Der nördliche Endpunkt des Chisholm Trail lag in Kansas, insbesondere in Abilene und später in anderen Städten wie Wichita. In Kansas wurden die Rinder oft auf Züge verladen, um in den Osten transportiert zu werden.

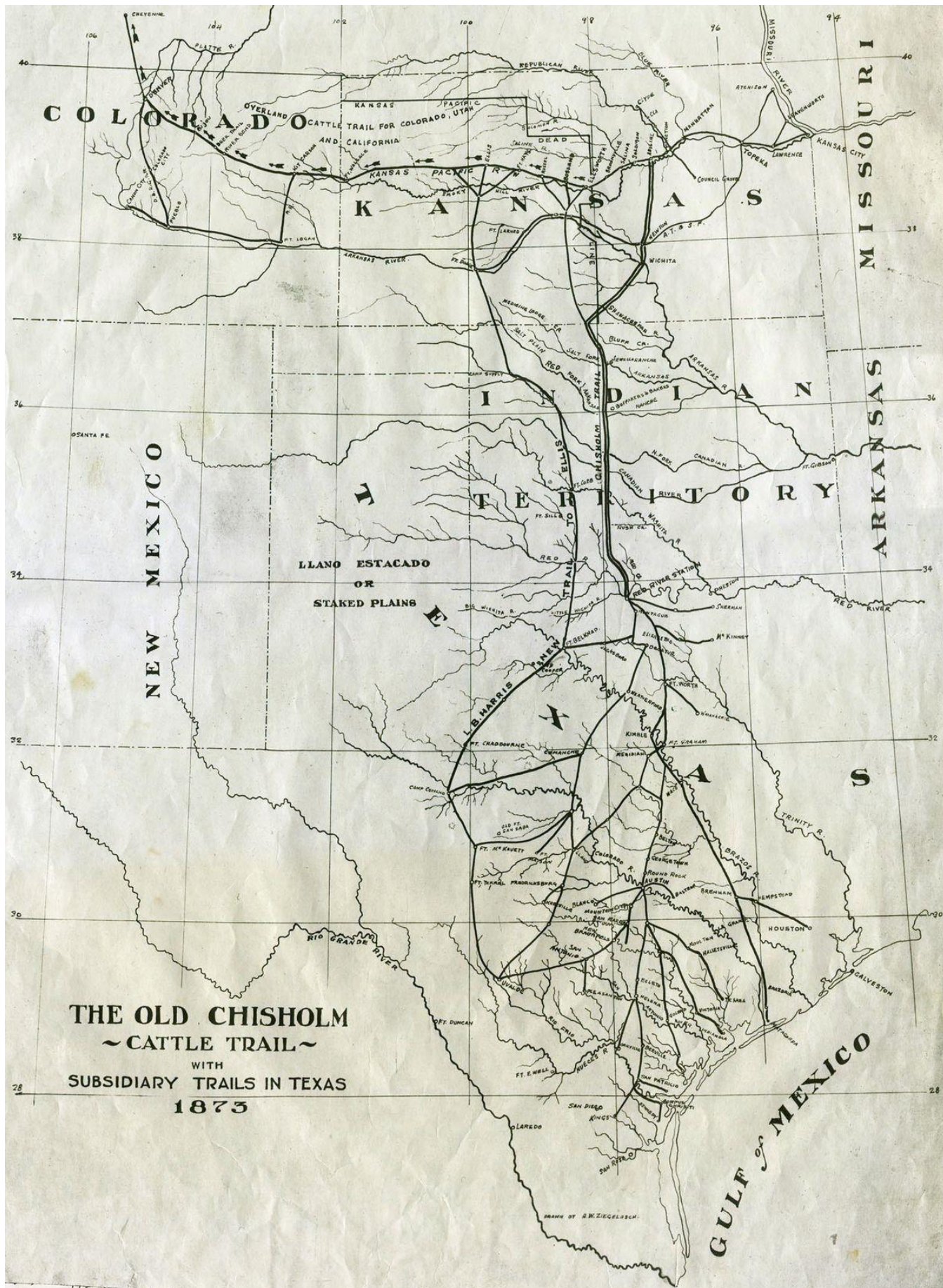
Entlang des Chisholm Trail lagen verschiedene Städte, die im Verlauf der Viehtriebe eine wichtige Rolle spielten. Einige der bekanntesten Städte am Chisholm Trail waren:

1.San Antonio, Texas: Einige Viehtriebe begannen in der Umgebung von San Antonio, Texas, wo Viehherden aus verschiedenen Weidegebieten zusammengetrieben wurden, um ihren Weg nach Norden anzutreten.

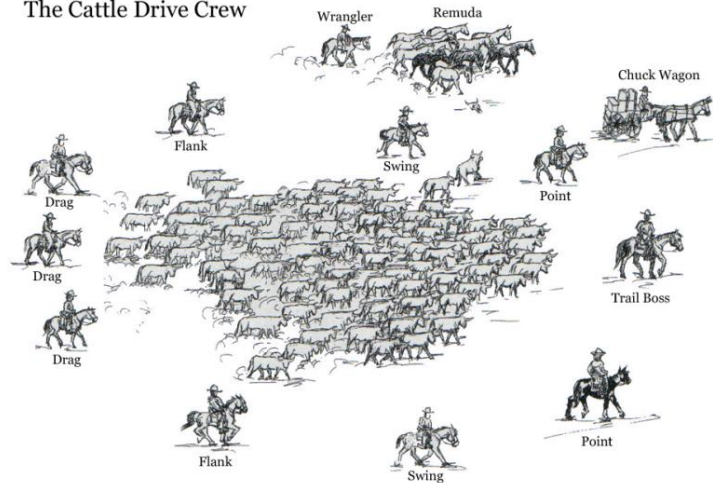
2.Fort Worth, Texas: Fort Worth war ein bedeutender Startpunkt für Viehtriebe auf dem Chisholm Trail. Die Stadt entwickelte sich zu einem zentralen Sammelpunkt für Viehherden, die auf dem Weg nach Norden waren.

3.Wichita, Kansas: Wichita war eine wichtige Stadt am nördlichen Ende des Chisholm Trail. Hier wurden Viehherden auf Züge verladen, die das Vieh weiter in die Fleischmärkte im Osten transportierten.

4.Abilene, Kansas: Abilene war in den späten 1860er Jahren ein bedeutender Handelsposten für Viehtriebe. Die Stadt diente als Endpunkt für viele Rinderherden, bevor sie weiter auf die Eisenbahnen verladen wurden.



The Cattle Drive Crew



www.cartermuseum.org/.../resources/jobs.htm

Chuck Wagon: A wagon that carried food, supplies and cooking equipment on trail drives.

Drag rider: A cowboy who rides at the rear of the herd to keep it moving.

Flank rider: A cowboy who rides at the side of the herd to keep it from spreading out.

Point rider: A cowboy who rides at the front of the herd on a trail drive.

Remuda: The extra horses taken on the trail drive.

Swing rider: A cowboy who rides alongside a herd to turn it in the right direction.

Trail boss: The cowboy in charge of all other cowboys and cattle on the trail drive.

Wrangler: The cowboy in charge of the remuda on the trail.

Stampede

Eine Stampede während des Viehtriebs ist eine chaotische und gefährliche Situation, die entsteht, wenn eine große Herde von Tieren, wie Rinder oder Büffel, plötzlich in Panik gerät und in wilder Flucht davonrennt. Diese Ereignisse können aufgrund verschiedener Auslöser auftreten, darunter plötzliche laute Geräusche, unvorhergesehene Bewegungen, Raubtiere oder einfach die natürliche Unruhe der Tiere.

Während eines Viehtriebs sind die Tiere oft dicht gedrängt und folgen einem Führer, der sie zu einem bestimmten Ziel führt, wie zum Beispiel zu einem Markt oder einer Weide. In einer Stampede verlieren die Tiere jedoch ihre Orientierung und beginnen, in alle Richtungen zu rennen, was zu gefährlichen Situationen für Mensch und Tier führt.

Die stampfenden Hufe, das Staub, das laute Muhen oder Brüllen der Tiere und die allgemeine Unordnung können eine bedrohliche Atmosphäre schaffen. Cowboys oder Treiber, die versuchen, die Kontrolle über die Herde zu behalten, müssen schnell handeln, um eine Eskalation zu verhindern. Dies kann das Auslösen von Gegenmaßnahmen wie dem Einsatz von beruhigenden Tieren, dem Setzen von Blockaden oder dem Lenken der Herde in eine sichere Richtung einschließen.

Stampeden während des Viehtriebs können nicht nur für die Tiere, sondern auch für Menschen gefährlich sein. Es erfordert geschickte Führung, Ruhe und sofortiges Handeln, um die Situation unter Kontrolle zu bringen und Schäden zu minimieren.

Vorbeugende Maßnahmen zur Verhinderung einer Stampede

Cowboys in der amerikanischen Viehwirtschaft des 19. Jahrhunderts waren erfahrene Tierführer, die gelernt hatten, mit dem Verhalten von Rindern umzugehen, um Situationen wie eine Stampede zu verhindern oder zu bewältigen. Hier sind einige Methoden, die von Cowboys angewendet wurden, um einer Stampede vorzubeugen:

1. Ruhige Führung:

1. Erfahrene Cowboys führten die Herde ruhig und bedacht. Sie vermieden plötzliche Bewegungen oder laute Geräusche, die die Tiere erschrecken könnten.
2. Langsame und sanfte Bewegungen halfen dabei, die Tiere zu beruhigen und unnötigen Stress zu vermeiden.

2. Vermeidung von Stressauslösern:

1. Cowboys versuchten, Stressauslöser zu minimieren, wie zum Beispiel das Vermeiden von plötzlichen Lichtwechseln, lauten Geräuschen oder Hindernissen, die Panik verursachen könnten.

3. Erfahrene Leittiere:

1. Gut ausgebildete Leittiere wurden verwendet, um die Herde zu führen. Diese Tiere waren oft ruhig und vertraut mit der Aufgabe, die Herde in die gewünschte Richtung zu lenken.

4. Routiniertes Management:

1. Cowboys, die den Viehtrieb leiteten, kannten die individuellen Eigenschaften der Tiere in der Herde. Sie wussten, wie sie auf bestimmte Reize reagierten, und passten ihre Führungstechniken entsprechend an.

5. Beruhigende Kommunikation:

1. Cowboys sprachen beruhigend zu den Tieren, um eine ruhige Atmosphäre aufrechtzuerhalten. Die Kommunikation erfolgte oft mit sanften Stimmen und beruhigenden Klängen.

6. Geeignete Herdengröße:

1. Cowboys sorgten dafür, dass die Herde nicht übermäßig groß war und vermieden Überfüllung, um Stress und Unruhe zu minimieren.

7. Vorausschauendes Handeln:

1. Durch aufmerksame Beobachtung konnten Cowboys frühzeitig Anzeichen von Unruhe oder Aufregung in der Herde erkennen und rechtzeitig Maßnahmen ergreifen, um eine Eskalation zu verhindern.

8. Geschicktes Hindernismanagement:

1. Beim Überqueren von Hindernissen, wie Flüssen oder Tälern, wurde darauf geachtet, dass die Herde langsam und kontrolliert bewegt wurde, um Panik zu vermeiden.

9. Notfallmaßnahmen:

1. Cowboys hatten Notfallpläne für den Fall einer Stampede. Dies konnte das Lenken der Herde in eine offene Fläche, das Bilden von Blockaden oder das gezielte Einsetzen erfahrener Tiere beinhalten, um die Kontrolle zurückzugewinnen.



Die Cowboys setzten eine Vielzahl von Techniken ein, um das Vieh während der Viehtriebe im amerikanischen Westen effektiv zu behandeln und zu managen. Diese Techniken wurden durch praktische Erfahrung und ein tiefes Verständnis für das Verhalten der Tiere entwickelt. Hier sind einige wichtige Cowboy-Techniken:

Horsemanship: Cowboys waren geschickte Reiter. Sie benutzten gut ausgebildete Pferde, die auf ihre Befehle reagierten. Ein guter Reiter konnte sich reibungslos und effizient durch die Herde bewegen.

Roping: Cowboys waren versiert im Gebrauch von Lassos. Diese Fertigkeit war entscheidend, um einzelne Rinder einzufangen, sie zu führen oder ihre Bewegungen zu kontrollieren. Lassos wurden auch verwendet, um entlaufene Rinder bei Stampedes einzufangen.

Cattle Sorting: Cowboys hatten die Fähigkeit, Rinder zu sortieren und zu trennen. Dies war aus verschiedenen Gründen wichtig, z. B. um bestimmte Tiere für das Brandzeichen oder die medizinische Behandlung zu identifizieren oder um die Herden bei Viehtrieben zu trennen.

Branding: Die Cowboys kennzeichneten ihre Rinder mit einem eindeutigen Symbol oder Muster, das auf den Besitzer hinwies. Diese Praxis trug dazu bei, Viehdiebstahl zu verhindern, und war ein wichtiger Aspekt der Viehzucht und des Viehmanagements.

Cattle Drive: Bei Viehtrieben mussten die Cowboys große Rinderherden über weite Strecken führen. Sie setzten verschiedene Techniken ein, um die Herde in die richtige Richtung zu treiben, z. B. den Einsatz von Leitochsen, Flankenreitern und Zugreitern.

Night Herding: Cowboys mussten oft nachts hüten, um die Hitze des Tages während langer Viehtriebe zu vermeiden. Das nächtliche Hüten erforderte besondere Wachsamkeit, um Überfälle in der Dunkelheit zu verhindern.

Communication Signals: Die Cowboys entwickelten ein System von Kommunikationssignalen, um sich während der Viehtriebe gegenseitig Anweisungen zu übermitteln. Dazu gehörten spezielle Handzeichen, verbale Befehle und sogar die Verwendung von Pfeifen.

Campfire Etiquette: In Cowboy-Camps gab es eine Hierarchie, und bestimmte Aufgaben wurden verschiedenen Personen zugewiesen. Es gab einen ungeschriebenen Lagerfeuer-Knigge, der die Reihenfolge vorgab, wer zuerst essen durfte, und andere Aspekte des gemeinschaftlichen Lebens.

Understanding Animal Behavior: Cowboys hatten ein tiefes Verständnis für das Verhalten von Rindern. Sie konnten vorhersehen, wie das Vieh in verschiedenen Situationen reagieren würde, und nutzten dieses Wissen, um Probleme wie z. B. Stampedes zu vermeiden. Wetter- und

Weather and Terrain Awareness: Cowboys achteten genau auf die Wetterbedingungen und das Gelände. Sie passten ihre Fahrtechniken der Landschaft und dem Wetter an und trafen Vorsichtsmaßnahmen, um die Sicherheit von Vieh und Reitern zu gewährleisten.

Resourcefulness: Cowboys waren einfallsreich und konnten Lösungen für unerwartete Herausforderungen improvisieren. Ob es darum ging, einen kaputten Sattel zu reparieren oder einen behelfsmäßigen Korral zu bauen, ihre Anpassungsfähigkeit war in der rauen und unberechenbaren Umgebung des Wilden Westens entscheidend.

Die Navigation bei Nacht

stellte die Cowboys während der Viehtriebe im amerikanischen Westen vor besondere Herausforderungen. Hier sind einige Methoden und Hilfsmittel, die sie für die Navigation in der Dunkelheit verwendeten:

Celestial Navigation: Cowboys verließen sich bei der Navigation oft auf die Sterne und den Mond. Der Polarstern (Polaris) war besonders nützlich, da er relativ fest am nördlichen Himmel steht und zur Richtungsbestimmung verwendet werden kann.

Constellations: Die Cowboys waren mit verschiedenen Sternbildern und ihren Mustern vertraut. Indem sie die Positionen bestimmter Sternbilder beobachteten, konnten sie ihre Richtung bestimmen und einen allgemeinen Überblick über ihren Standort erhalten.

Moonlight: Wenn der Mond sichtbar war, erhellte sein Licht die Landschaft. Cowboys konnten das Mondlicht nutzen, um Merkmale des Geländes zu erkennen, was ihnen die Navigation erleichterte.

Natural Landmarks: Die Vertrautheit mit der Landschaft war entscheidend. Cowboys verließen sich oft auf natürliche Orientierungspunkte wie Hügel, Felsformationen oder markante Bäume, um sich zu orientieren. Sie prägten sich die wichtigsten Punkte entlang des Weges bei Tageslicht ein.

Trail Blazing: Cowboys markierten den Weg manchmal mit reflektierenden Gegenständen wie Metallresten oder Steinen, um ihn in der Dunkelheit leichter verfolgen zu können. Sie konnten auch reflektierende Gegenstände an ihren Pferden befestigen, um besser sichtbar zu sein.

Sound Signals: Cowboys benutzten Schallsignale, um zu kommunizieren und nachts zu navigieren. Rufe, Pfeifen oder andere markante Töne wurden eingesetzt, um Nachrichten zwischen den Mitgliedern des Viehtriebs zu übermitteln oder um Abzweigungen und Stopps zu signalisieren.

Campfire: Im Lager ließen die Cowboys ein Lagerfeuer brennen. Der Schein des Feuers diente als weithin sichtbares Leuchtfeuer, das den Cowboys half, nach dem nächtlichen Hüten den Rückweg zu finden.



Experience and Intuition: Erfahrene Cowboys verließen sich auf ihre Erfahrung und Intuition, um sich in der Dunkelheit zurechtzufinden. Sie entwickelten ein ausgeprägtes Gespür für das Land und konnten oft nach Gefühl navigieren und wussten, wann sie auf dem richtigen Weg waren.

Lanterns and Torches: Einige Cowboys benutzten Laternen oder Fackeln, um ihren Weg zu erhellen, auch wenn dies nicht so üblich war wie natürliche Navigationsmethoden. Dies konnte jedoch ein zweischneidiges Schwert sein, da übermäßiges Licht das Vieh aufschrecken konnte.

Timekeeping Cowboys konnten ihr Wissen über die ungefähre Zeit, die sie tagsüber für die Zurücklegung bestimmter Strecken benötigten, nutzen, um ihren Standort in der Nacht abzuschätzen.

DIE FASZINATION DER PFERDETRAILS MIT PACKPFERDEN IN DEN USA EINE REISE VOM WILDEN WESTEN BIS HEUTE

Einleitung: Die Pferdetrails mit Packpferden haben eine lange und faszinierende Geschichte in den USA, die bis in die Ära des Wilden Westens zurückreicht. Diese Trails waren entscheidend für die Erschließung des Landes, den Handel und den Transport von Gütern. Heute sind sie nicht nur historische Relikte, sondern auch beliebte Routen für Abenteuerlustige, die die Schönheit der Natur auf dem Rücken eines Pferdes erleben möchten.

Die Ära des Wilden Westens: Während des 19. Jahrhunderts spielten die Pferdetrails eine entscheidende Rolle bei der Besiedlung des Wilden Westens. Die Pioniere nutzten diese Routen, um Handelsposten zu erreichen, Siedlungen zu gründen und die Frontier zu erkunden. Packpferde trugen schwere Lasten von Vorräten, Werkzeugen und anderen lebenswichtigen Gütern über oft gefährliche Strecken. Berühmte Trails wie der Oregon Trail und der Santa Fe Trail wurden zu Symbolen des Pioniergeistes und der Manifest Destiny.



Der Goldrausch und die Bedeutung der Trails: Der Goldrausch in Kalifornien und anderen Regionen sorgte für einen weiteren Schub in der Nutzung von Pferdetrails. Tausende von Menschen machten sich auf den Weg zu den Goldfeldern, und Packpferde waren unverzichtbar, um die notwendigen Versorgungsgüter zu transportieren. Diese Trails wurden zu Lebensadern für die wachsende Nation, und ihre Bedeutung erstreckte sich über die wirtschaftlichen Aspekte hinaus – sie wurden zu Symbolen der Freiheit und des Abenteuers.

Niedergang und Wiederbelebung: Mit dem Aufkommen der Eisenbahn und später des Automobils verlor die Nutzung von Pferdetrails allmählich an Bedeutung. Die Trails gerieten in Vergessenheit, und viele Teile der einst lebendigen Routen verfielen. In den letzten Jahrzehnten jedoch erlebte die Tradition der Pferdetrails mit Packpferden eine bemerkenswerte Wiederbelebung. Menschen, die nach einer Flucht aus dem hektischen Alltag suchen, entdecken die Freude am Reiten auf historischen Pfaden.

Moderne Nutzung und ökologische Nachhaltigkeit: Heute haben sich die Pferdetrails zu beliebten Zielen für Natur- und Tierliebhaber entwickelt. Wanderreiten mit Packpferden bietet nicht nur ein authentisches Abenteuer, sondern trägt auch zur Bewahrung der Umwelt bei. Im Gegensatz zu motorisierten Fortbewegungsmitteln hinterlassen Pferde keinen ökologischen Fußabdruck und ermöglichen es den Reitern, die Natur in ihrer reinsten Form zu erleben.

Fazit: Die Pferdetrails mit Packpferden in den USA repräsentieren eine reiche Geschichte der Entdeckung, des Handels und des Abenteuers. Von den gefährlichen Pfaden des Wilden Westens bis zu den heutigen nachhaltigen Reiterlebnissen haben diese Trails eine erstaunliche Transformation durchlebt. Sie sind nicht nur historische Relikte, sondern auch lebendige Verbindungen zu unserer Vergangenheit und Möglichkeiten, die unberührte Natur zu schätzen. Reisen auf den Spuren der Pferdetrails ermöglichen es uns, die Schönheit der USA in ihrer reinsten Form zu erleben.

Die Wurzeln des Transports: Pferde, Mulis, Esel und Packsättel

Ein Blick in die Vergangenheit offenbart, dass der Transport von Gütern und Menschen schon immer von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung der Zivilisation war. Bevor Dampfmaschinen und Motoren die Straßen beherrschten, spielten Pferde, Mulis, Esel und Packsättel eine entscheidende Rolle im Transportwesen. Der Ursprung dieser traditionellen Fortbewegungsmittel reicht weit zurück in die Menschheitsgeschichte und spiegelt die enge Verbindung zwischen Mensch und Tier wider.

Die Domestizierung der Tiere

Die Nutzung von Pferden, Mulis und Eseln im Transportwesen begann mit ihrer Domestizierung, einem Meilenstein in der Menschheitsgeschichte. Vor Tausenden von Jahren erkannten die Menschen die Potenziale dieser Tiere, nicht nur als Reit- und Lasttiere, sondern auch als unverzichtbare Partner in der Landwirtschaft und im Handel.

Pferde, mit ihrer beeindruckenden Kraft und Ausdauer, wurden von verschiedenen Kulturen als treue Begleiter im Krieg und als zuverlässige Zugtiere für Karren und Kutschen geschätzt. Die Römer, Perser und Mongolen sind nur einige Beispiele für Gesellschaften, die die Mobilität und Effizienz dieser majestätischen Tiere erkannten und für ihre eigenen Zwecke nutzten.

Esels und Mulis hingegen zeichnen sich durch ihre Belastbarkeit und Ausdauer aus. Sie sind bekannt für ihre Fähigkeit, schwieriges Gelände zu bewältigen und schwere Lasten über weite Strecken zu tragen. Dies machte sie besonders in Regionen mit rauem Gelände oder schlechten Straßen zu unverzichtbaren Transportpartnern.

Der Ursprung der Packsättel

Der Einsatz von Tieren allein reichte jedoch nicht aus, um den Transportbedarf vollständig zu decken. Hier kommen Packsättel ins Spiel. Diese speziellen Sättel wurden entwickelt, um es den Menschen zu ermöglichen, Lasten auf dem Rücken von Pferden, Mulis oder Eseln zu transportieren. Der Packsattel verteilte das Gewicht gleichmäßig und ermöglichte es den Tieren, schwieriges Terrain zu überwinden, ohne übermäßig belastet zu werden.

Die Ursprünge der Packsättel lassen sich in verschiedenen Kulturen nachverfolgen. In den Anden Südamerikas entwickelten die Inka den "Chimú"-Sattel, der es den Lasttieren ermöglichte, schwieriges Berggelände zu bewältigen. In der Mongolei wurde der "Deel" verwendet, ein spezieller Sattel, der für die Bedürfnisse der nomadischen Reiter und ihrer Pferde konzipiert war.

Das Erbe und die Bedeutung

Die Ära des Transports mit Pferden, Mulis, Eseln und Packsätteln mag zwar vorbei sein, aber ihr Erbe lebt weiter. In einigen Teilen der Welt werden diese traditionellen Fortbewegungsmittel noch immer genutzt, sei es aus kulturellen Gründen oder aufgrund ihrer Effizienz in schwer zugänglichen Regionen.

Das Verständnis für den Ursprung dieser Transportmittel hilft uns, die Entwicklung der Menschheit und die Anpassung an verschiedene Umgebungen zu verstehen. Von den weiten Steppen der Mongolei bis zu den schroffen Bergen der Anden haben Pferde, Mulis, Esel und Packsättel einen bleibenden Eindruck auf die Art und Weise hinterlassen, wie wir uns bewegen und transportieren.



Quelle: grow.ifa.coop/horses/pack-trip-saddles-panniers

DER PACKSATTEL

Ein Packsattel, auch als Packzubehör oder Lastensattel bezeichnet, ist eine spezielle Art von Sattel, die für den Transport von Lasten auf dem Rücken eines Pferdes konzipiert ist. Im Gegensatz zu einem Reitsattel, der für den Komfort des Reiters und die Unterstützung während des Reitens entwickelt wurde, ist der Packsattel darauf ausgelegt, Lasten sicher und ausgewogen zu tragen. Hier sind einige grundlegende Merkmale eines Packsattels:



Bild: www.rieser-sattel.de/packsattel/

1.Grundkonstruktion: Ein Packsattel besteht in der Regel aus einem stabilen Holz- oder Metallrahmen, der sich über den Rücken des Pferdes erstreckt. Dieser Rahmen ist so gestaltet, dass er die Last gleichmäßig verteilt und den Druckpunkten entgegenwirkt. Das Grundgerüst des Packsattels ist robust und widerstandsfähig, um den Belastungen des Transports von Lasten standzuhalten.

2.Lastgurte und Riemen: Um die Lasten sicher zu befestigen, verfügt der Packsattel über eine Vielzahl von Gurten und Riemen. Diese werden um die Last gewickelt und sorgen dafür, dass sie fest am Sattel befestigt ist. Es gibt oft mehrere Befestigungspunkte, um die Last ausgewogen zu positionieren und ein Verrutschen zu verhindern.

3.Tragebügel und Halterungen: Packsättel sind mit Tragebügeln oder Halterungen ausgestattet, die es ermöglichen, zusätzliche Ausrüstung und Gegenstände zu befestigen. Diese können dazu dienen, Zelte, Schlafsäcke, Proviant oder andere benötigte Utensilien während einer Reise zu transportieren.

4.Polsterung: Obwohl ein Packsattel nicht denselben Komfort bieten muss wie ein Reitsattel, verfügt er dennoch über eine gewisse Polsterung, um den Druck auf den Rücken des Pferdes zu reduzieren. Die Polsterung befindet sich an den Stellen, an denen der Sattel direkt mit dem Pferderücken in Kontakt kommt.

5.Anpassungsmöglichkeiten: Ein guter Packsattel ist anpassbar und kann an verschiedene Pferdegrößen und -formen angepasst werden. Dies ermöglicht es, den Sattel für verschiedene Pferde zu verwenden, wenn mehrere Tiere für den Lastentransport eingesetzt werden. Der Packsattel ist ein unverzichtbares Werkzeug für Expeditionen, Wanderungen und Arbeitsanwendungen, bei denen Lasten über längere Strecken transportiert werden müssen. Er trägt dazu bei, die Belastung für das Pferd zu minimieren und gleichzeitig eine effiziente und sichere Lastenverteilung zu gewährleisten.



Amazon.com: Packsattelsystem mit abnehmbaren Gepäckträgern; Gepäcktaschen für die Jagd; Camping, neue Packer; BR : Sport & Freizeit

In der modernen Zeit werden Packpferde in den USA in verschiedenen Kontexten eingesetzt, wenn auch nicht mehr in dem Ausmaß wie während der Pionierzeit des Wilden Westens. Die Nutzung von Packpferden hat sich weiterentwickelt und ist heute eher auf Freizeitaktivitäten, Naturschutzprojekte und Tourismus ausgerichtet. Hier sind einige Aspekte der heutigen Nutzung von Packpferden in den USA:

1.Freizeit- und Erholungsreiten: Viele Menschen nutzen Packpferde für Freizeitreiten und Trekking-Abenteuer. Wanderreiten mit Packpferden ermöglicht es Reitern, abgelegene Gebiete zu erkunden, die für motorisierte Fahrzeuge unzugänglich sind. Dies könnte Bergregionen, Nationalparks oder abgelegene Wanderwege umfassen.

2.Guided Pack Trips: Unternehmen bieten geführte Packtrips an, bei denen Reiter und ihre Packpferde von erfahrenen Führern durch landschaftlich reizvolle Gebiete geführt werden. Diese Trips können von einigen Stunden bis zu mehreren Tagen dauern und bieten den Teilnehmern die Möglichkeit, die Natur auf authentische Weise zu erleben.

3.Jagd- und Angeltouren: In einigen Regionen werden Packpferde für Jagd- und Angeltouren eingesetzt. Die Pferde tragen Ausrüstung, Proviant und manchmal erlegte Tiere aus entlegenen Gebieten heraus, wo Fahrzeuge nicht hinkommen.

4.Wildnis- und Umweltschutzprojekte: Naturschutzorganisationen und Forschungseinrichtungen setzen Packpferde für den Transport von Ausrüstung, Nahrungsmitteln und Forschungsmaterial in entlegenen Gebieten ein. Dies kann die Überwachung von Wildtieren, die Pflanzenforschung oder Umweltschutzprojekte umfassen.

5.Rehabilitation und Therapie: In einigen therapeutischen Programmen kommen Packpferde zur Anwendung. Reiten kann positive Auswirkungen auf die physische und psychische Gesundheit haben, und therapeutisches Reiten mit Packpferden wird als Mittel zur Rehabilitation und emotionalen Unterstützung genutzt.

6.Tourismus und Veranstaltungen: Auf touristischen Ranches und bei Veranstaltungen im Wildwest-Stil können Besucher oft kurze Ausritte auf Packpferden unternehmen. Dies bietet eine Gelegenheit, die historische Bedeutung der Pferde in der Erschließung des Westens zu erleben.

Weltweit werden verschiedene Tiere als Transporttiere eingesetzt, abhängig von geografischen, klimatischen und kulturellen Bedingungen. Hier sind einige der Haupttiere, die für den Transport von Menschen und Gütern genutzt werden:

1.Pferde:

1. Pferde wurden historisch als Reit- und Zugtiere verwendet. Sie waren entscheidend für die Entwicklung von Kutschen, Karren und Reisewagen.
2. In einigen Regionen werden Pferde auch heute noch für landwirtschaftliche Arbeiten und Freizeitreiten genutzt.

2.Esel:

1. Esel sind für ihre Belastbarkeit und Ausdauer bekannt. Sie werden oft in Gebieten mit schwierigem Gelände eingesetzt und tragen schwere Lasten über längere Strecken.
2. Esel sind in vielen Teilen der Welt auch als Reittiere verbreitet.

3.Mulis:

1. Maultiere oder Mulis sind Kreuzungen zwischen Pferden und Eseln. Sie vereinen die Stärken beider Elterntiere und werden oft als zuverlässige Lasttiere eingesetzt.
2. Mulis sind besonders geschickt im Transport von Gütern in bergigem Gelände.

4.Kamele:

1. In Wüstenregionen werden Kamele traditionell als Transportmittel genutzt. Sie können große Lasten über weite Strecken tragen und sind gut an die extremen Bedingungen in Wüsten angepasst.
2. Kamelkarawanen spielten eine wichtige Rolle im Handel entlang der historischen Seidenstraße.

5.Rentiere:

1. In den nördlichen Regionen, insbesondere bei den indigenen Völkern in der Arktis, werden Rentiere als Zugtiere für Schlitten und Transportmittel verwendet.
2. Rentiere sind an die kalten Temperaturen und schwierigen Wetterbedingungen angepasst.



Bild: www.jagdfakten.at/wildarten-das-rentier/

DIE GROSSEN RINDER RANCHES DER USA

Die Vereinigten Staaten haben eine lange Geschichte in der Rinderzucht, und es gibt viele große Rinder-Ranches, die im Laufe der Jahre entstanden sind. Hier sind einige der größten Rinder-Ranches in den USA von früher bis heute:

1.XIT Ranch (Texas):

1. Die XIT Ranch war eine der größten Ranches in der Geschichte der USA.
2. Sie erstreckte sich über Teile von Texas und New Mexico und wurde Ende des 19. Jahrhunderts gegründet.

2.King Ranch (Texas):

1. Die King Ranch ist eine der ältesten und größten Ranches in Texas.
2. Sie wurde 1853 gegründet und erstreckt sich über mehr als 1.200 Quadratkilometer.

3.Waggoner Ranch (Texas):

1. Die Waggoner Ranch erstreckte sich über mehr als 2.000 Quadratkilometer und galt als eine der größten Ranches in Texas.
2. Sie wurde 1849 gegründet und war im Besitz der Familie Waggoner bis zu ihrem Verkauf im Jahr 2016.

4.Deseret Ranches (Florida):

1. Die Deseret Ranches in Florida ist eine der größten Ranches im Osten der USA.
2. Sie erstreckt sich über etwa 3.800 Quadratkilometer und ist im Besitz der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage (Mormonen).

5.JA Ranch (Texas):

1. Die JA Ranch wurde 1877 gegründet und erstreckte sich über große Teile des Texas Panhandle.
2. Die Ranch gehört heute noch der Familie Goodnight.

6.Padlock Ranch (Montana/Wyoming):

1. Die Padlock Ranch erstreckt sich über Teile von Montana und Wyoming und gehört zu den größten Ranches in Nordamerika.
2. Sie wurde in den 1940er Jahren gegründet.

7. 6666 Ranch (Texas):

1. Die 6666 Ranch wurde 1870 gegründet und erstreckt sich über mehrere Grafschaften im Westen von Texas.
2. Sie ist eine der ältesten Ranches in Texas und hat einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von Viehrassen, insbesondere Quarter Horses, geleistet.

8.Pitchfork Ranch (Texas):

1. Die Pitchfork Ranch, gegründet in den 1880er Jahren, erstreckt sich über Teile von Texas und Oklahoma.
2. Sie hat eine lange Geschichte in der Rinderzucht und Landwirtschaft.

9.Matador Ranch (Texas):

1. Die Matador Ranch, ursprünglich in Texas, erstreckte sich später auch in andere Bundesstaaten.
2. Gegründet im späten 19. Jahrhundert, spielte sie eine wichtige Rolle in der Rinderindustrie.

10.W.T. Waggoner Estate Ranch (Texas):

1. Vor dem Verkauf im Jahr 2016 war die W.T. Waggoner Estate Ranch eine der größten Ranches in den USA.

11.Wells Ranch (New Mexico):

1. Die Wells Ranch in New Mexico erstreckt sich über Tausende von Acres und ist bekannt für ihre Rinderzuchtaktivitäten.

12.Bell Ranch (New Mexico):

1. Die Bell Ranch wurde 1824 gegründet und ist eine der ältesten Ranches in den USA.
2. Sie erstreckt sich über große Gebiete in New Mexico.

13.Babbitt Ranches (Arizona):

1. Die Babbitt Ranches erstrecken sich über große Teile von Arizona und sind seit über 150 Jahren in Familienbesitz.

14.Brazos River Authority (Texas):

1. Die Brazos River Authority Ranch erstreckt sich über Land am Brazos River in Texas und spielt eine Rolle in der Viehzucht.

DIE XIT RANCH

Die XIT Ranch war eine der größten und bekanntesten Rinder-Ranches in der Geschichte der Vereinigten Staaten. Der Name "XIT" steht für "Ten in Texas," was darauf hinweist, dass die Ranch ursprünglich zehn Millionen Acres (ca. 40.469 Quadratkilometer) Land in Texas umfasste. Hier sind einige Merkmale und Aspekte der XIT Ranch:

Gründung:

- Die XIT Ranch wurde 1885 gegründet, als die Texas Capitol Freehold Land and Investment Company Land an die Texas Regierung verkaufte, um den Bau des neuen Kapitols in Austin zu finanzieren.
- Die Texas-Regierung erhielt etwa 3 Millionen Acres Land, das sie dann an die Capitol Freehold Company verpachtete, um eine riesige Ranch zu schaffen.

Größe und Ausdehnung:

- Die XIT Ranch erstreckte sich über Teile der Texas Panhandle-Region und hatte eine enorme Ausdehnung.
- Die Größe der Ranch machte sie zu einer der größten Rinder-Ranches in der Geschichte der USA.
- Zur Ranch gehörten 3.000.000 Acres oder 12.000 Quadratkilometer Land in den Great Plains. Die Grenze der Ranch folgte für 300 Kilometer der Landesgrenze zu New Mexico und dehnte sich von da aus 20 bis 30 Kilometer ins Innenland von Texas. Das Gebiet der Ranch erstreckte sich über 10 texanische Counties: Dallam, Hartley, Oldham, Deaf Smith, Parmer, Castro, Bailey, Lamb, Cochran und Hockley.

Wirtschaftliche Bedeutung:

- Die Ranch spielte eine wichtige Rolle in der Rinderzucht und war ein bedeutender Akteur in der Rinderindustrie des späten 19. und frühen 20. Jahrhunderts.
- Die XIT Ranch betrieb Viehzucht auf großem Maßstab und trug zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region bei.

Rinderherden:

- Die Ranch beherbergte riesige Rinderherden, hauptsächlich der Longhorn-Rasse, die für die Fleischproduktion und den Handel gezüchtet wurden.

Ende der XIT Ranch:

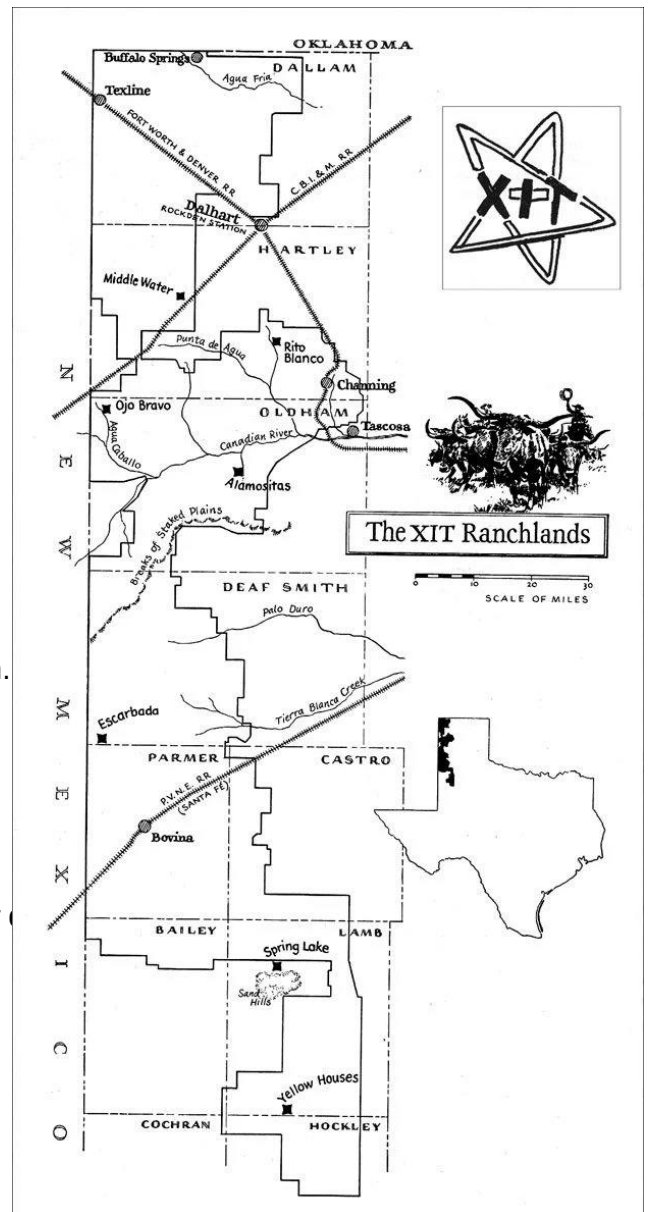
- Aufgrund wirtschaftlicher Schwierigkeiten und Veränderungen in der Rinderindustrie endete die Ära der XIT Ranch in den frühen 20er Jahren des 20. Jahrhunderts.
- Die Ranch wurde aufgeteilt und das Land wurde in Parzellen an verschiedene Käufer verkauft.

Gehalten wurden auf der Ranch Longhorn-Rinder, die aus verwilderten spanischen Hausrindern entstanden waren und die gut an die harten Lebensbedingungen der Great Plains angepasst waren. Zu diesem Zeitpunkt hatte sich die Rinderhaltung in den Vereinigten Staaten bereits stark verändert: 1873 war das erste Patent für Stacheldraht vergeben worden, der dem heutigen Stacheldraht weitgehend entsprach. Dies führte zu einer drastischen Veränderung der texanischen Weidewirtschaft. Vieh konnte nicht mehr ungehindert über die Great Plains nach Norden getrieben werden. Bereits im Jahr 1885 hatte die XIT Ranch 476000 Acres für 50000 Rinder legal eingezäunt. Auf ihrem Höhepunkt wurden mehr als 150000 Rinder gehalten, die von 2400 Kilometer Stacheldraht eingezäunt waren. Windmühlen und mehr als 100 Staudämme errichtet.

"Das XIT spielt in der texanischen Mythologie und Viehzuchtgeschichte eine große Rolle, da es in seiner Blütezeit die größte eingezäunte Ranch der Welt war", sagt Nick Olson, Direktor Geschichten, Sättel und Artefakte im Zusammenhang mit dem XIT aufbewahrt. "Und es ist die Ranch, auf der das größte State Capitol des Landes gebaut wurde. Zum Zeitpunkt seiner Einweihung war das Texas Capitol das siebtgrößte Gebäude der Welt.



XIT Ranch Cowboys. Image available on the Internet and included in accordance with Title 17 U.S.C. Section 107.



www.tshaonline.org/handbook/entries/xit-ranch

Quellen:

XIT Ranch. In: The Handbook of Texas Online. Texas State Historical Association (TSHA), 1999 ff. (englisch).. Aufgerufen am 21. Juni 2014.

"Thumbnail History of the XIT Ranch". The XIT Museum. Aufgerufen am 21. Juni 2014.

"FAIRLAWN: THE FARWELL/McGANN ESTATE AT 965 EAST DEERPATH" Biography of Charles B. Farwell Aufgerufen am 21. Juni 2014.

"My Turn" [1] Geschichte der XIT Ranch. Aufgerufen am 21. Juni 2014.

Vor 135 Jahren: Joseph Glidden erhält US-Patent für Stacheldraht. Ende der endlosen Weite. WDR 2 vom 22. November 2009.

Reviel Netz: Barbed Wire: An Ecology of Modernity. Wesleyan University Press, Middletown 2004, ISBN 978-0-8195-6959-2. S. 32.

KRIEG IN WYOMING - DER SPRING CREEK RAID VON 1909

Am 2. April 1909 überfielen sieben Cowboys ein Schafslager in der Nähe von Spring Creek, südlich von Ten Sleep, Wyo, im südlichen Big Horn Basin. Die Angreifer töteten drei Männer - zwei wurden in ihrem brennenden Schafswagen geröstet, der dritte wurde erschossen -, entführten zwei weitere, töteten Schäferhunde und Dutzende von Schafen und zerstörten persönliches Eigentum im Wert von Tausenden von Dollar. Es war der tödlichste Überfall auf Schafe in der Geschichte Wyomings.

Der Spring Creek Raid von 1909 war ein historisches Ereignis, das im Bundesstaat Wyoming, USA, stattfand. Dieser Vorfall steht im Zusammenhang mit Konflikten zwischen Viehzüchtern und Schafhirten in der Region. Der Überfall ereignete sich im Powder River Basin, einem Gebiet, das für seine Bedeutung für die Viehwirtschaft im späten 19. und frühen 20. In den frühen 1900er Jahren eskalierten die Spannungen zwischen Viehzüchtern und Schafhirten wegen der Nutzung von öffentlichem Weideland. Die Rinderzüchter besetzten traditionell diese Flächen und lehnten die Anwesenheit von Schafzüchtern ab, da sie der Meinung waren, dass die Schafe das Gras beschädigten und es dadurch für Rinder weniger geeignet sei. Dieser Konflikt zwischen den beiden Gruppen führte zu verschiedenen Auseinandersetzungen und Konfrontationen. Der Spring Creek Raid ereignete sich am 2. April 1909 in der Nähe der Stadt Spring Creek in Johnson County, Wyoming. Eine Gruppe von Ranchern, vor allem Viehzüchtern, organisierte einen Überfall auf ein Schafslager. Ziel des Überfalls war es, die Schafhirten und ihre Herden aus dem Gebiet zu vertreiben. Die Situation eskalierte, und es kam zu Gewalt. Der Vorfall wurde durch die Einschaltung der Strafverfolgungsbehörden und der örtlichen Behörden weithin bekannt. Die an dem Überfall beteiligten Rancher wurden von U.S. Deputy Marshal Frank Hadsell und einem Aufgebot konfrontiert. Hadsell versuchte, die Situation zu schlichten und weiteres Blutvergießen zu verhindern.

*Viehzüchter waren die ersten, die 1879 mit riesigen Rinderherden in das Big Horn Basin zogen. Sie bestanden darauf, dass ihre frühe Ankunft einen vorrangigen Anspruch auf das Gras auf dem Regierungsland begründete, auf dem ihre Herden weideten. Doch das Gesetz besagte etwas anderes. In den frühen 1900er Jahren hatten sowohl Schafzüchter als auch Rinderzüchter nach dem Bundesgesetz über das Land gleiche Rechte auf die Ressourcen des öffentlichen Landes. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst, und keine der beiden Gruppen konnte ein Recht auf weitere Nutzung geltend machen. Angesichts der steigenden Zahl von Schafen auf den Weideflächen in jenen Jahren ist es jedoch keine Überraschung, dass die Rinderzüchter unter Druck gerieten. Bereits in den frühen 1890er Jahren gab es in Wyoming mehr Schafe als Rinder. 1894 gab es in Wyoming 1,7 Millionen Schafe und 675.000 Rinder. Im Jahr 1909, dem Spitzenjahr der Schafzucht in Wyoming, gab es mehr als sechs Millionen Schafe und nur noch 675.000 Rinder. Die Rinderzüchter reagierten mit Gewalt, um ihre Vorrangstellung durchzusetzen, und fügten den Schafzüchtern und ihrem Eigentum dabei großen Schaden zu. Als die Gewalt immer schlimmer wurde, entschlossen sich die Schafzüchter, der Selbstjustiz der Rinderzüchter ein Ende zu setzen.

Im Jahr 1905 gründeten die Schafzüchter von Wyoming die Wyoming Wool Growers Association, die entscheidend dazu beitrug, dass die Männer, die den Spring Creek Raid verübt hatten, 1909 strafrechtlich verfolgt wurden.



Letztendlich konnte der Konflikt ohne größere Verluste an Menschenleben beigelegt werden, aber er warf ein Schlaglicht auf die anhaltenden Spannungen in der Region. Der Spring Creek Raid wird oft als eines der vielen Ereignisse angeführt, die zur allgemeinen Geschichte der Konflikte zwischen Viehzüchtern und Schafhirten im amerikanischen Westen zu Beginn des 20. Diese Zeit war geprägt von Streitigkeiten über Landnutzung, Wasserrechte und wirtschaftliche Interessen, da sich die Viehwirtschaft stark veränderte.

Die Geschworenen befanden Brink des Mordes ersten Grades für schuldig und verurteilten ihn zum Tod durch den Strang. Nach dieser Entwicklung drängten seine Mitstreiter darauf, getrennte Vereinbarungen mit der Staatsanwaltschaft zu treffen. Brinks Todesurteil wurde umgewandelt, aber fünf der sieben Spring-Creek-Räuber wurden zu Gefängnisstrafen verurteilt. Den beiden, die für die Staatsanwaltschaft aussagten, wurde Immunität gewährt. Die Verurteilungen im Zusammenhang mit dem Spring Creek Raid beendeten die in Wyoming begangenen Überfälle auf Schafzüchter. Nach 1909 gab es im gesamten Bundesstaat nur noch zwei kleinere Überfälle, bei denen niemand mehr verletzt wurde. Einer der Staatsanwälte, Will Metz, fasste die Bedeutung der Urteile mit den Worten zusammen: "Es ist bezeichnend für den Beginn einer neuen Ära, einer Zeit, in der Gesetzlosigkeit in jeglicher Form [in Wyoming] nicht mehr geduldet wird als in den dichter besiedelten Gemeinden des Ostens.,,

Im breiteren Kontext des Johnson County War waren viele kleine Rancher, die oft als "Homesteader" bezeichnet wurden, frustriert über die Kontrolle über Land und Ressourcen durch eine mächtige Gruppe reicher Rancher. Diese größeren Rancher wurden beschuldigt, ihren Einfluss zu nutzen, um den Zugang zu Wasser und Weideland zu kontrollieren, wodurch die kleineren Rancher und Homesteader benachteiligt würden. Die Wyoming Stock Growers Association (WSGA), die von den großen Ranchern dominiert wurde, spielte in diesen Konflikten eine kontroverse Rolle. Die WSGA versuchte, die Branche zu regulieren, wurde aber oft so wahrgenommen, als würde sie die Interessen der großen Viehzüchter schützen. Dies führte zu wachsendem Unmut unter den kleineren Ranchern und Homesteadern.



Site of the Spring Creek Raid today. Celia Davis photo.

Der Spring Creek Raid endete ohne größere Verluste an Menschenleben, auch dank des Eingreifens von US Deputy Marshal Frank Hadsell und seinem Aufgebot. Als die Rancher das Schafslager in der Nähe von Spring Creek in Johnson County, Wyoming, überfielen, waren die Spannungen groß, und Gewalt schien unmittelbar bevorzustehen. Hadsell traf vor Ort ein, um den Konflikt zu schlichten. Anstatt sich auf die Seite der Rancher zu stellen, versuchte er, das Gesetz aufrechtzuerhalten und weiteres Blutvergießen zu verhindern. Sein Eingreifen und sein Verhandlungsgeschick spielten eine entscheidende Rolle bei der Entschärfung der Situation. Hadsell überzeugte die Viehzüchter davon, ihre aggressiven Handlungen aufzugeben, und die Schafhirten durften mit ihren Herden in der Gegend bleiben. Der Überfall selbst führte zwar nicht zu einer gewaltsamen Konfrontation, war aber Teil eines größeren Musters von Konflikten und Spannungen in der Region während des Johnson County War. Die Ereignisse des Überfalls und des Krieges im weiteren Sinne unterstrichen die tief verwurzelten Streitigkeiten über Landnutzung, Ressourcenverteilung und wirtschaftliche Interessen zwischen verschiedenen Fraktionen innerhalb der Viehwirtschaft im amerikanischen Westen während des späten 19. und frühen 20.



Defendants in the Spring Creek Raid case. Clockwise from top left: Herb Brink, Ed Eaton, George Saban, Tom Dixon, Milton Alexander. Washakie Museum photo.

Quellen:

*www.wyohistory.org/encyclopedia/spring-creek-raid-last-murderous-sheep-raid-big-horn-basin

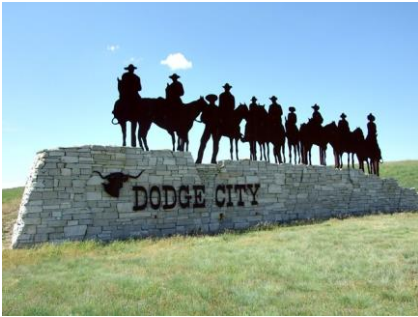
Davis, John W., *A Vast Amount of Trouble*. Norman, Okla.: University of Oklahoma Press, 2005. The most comprehensive of the books about the Spring Creek Raid. Will Metz's remark about the end of lawlessness, originally published Nov. 12, 1909 in the *Cheyenne State Leader*, is on p. 262.

Gage, Jack. *Tensleep and No Rest*. Casper, Wyo.: Prairie Publishing Company, 1958. A full treatment of the Spring Creek Raid by then Wyoming Secretary of State Jack Gage. It is beautifully written—but it mixes fact and fiction with no delineation between the two. Still, the book catches the spirit of the event and the complex feelings of many people who were part of it.

O'Neal, Bill. *Cattlemen vs. Shepherders*. Austin, Texas: Eakins Press, 1989. An excellent overview of the sheep and cattle wars within the United States.

Trenholm, Virginia Cole, ed. *Wyoming Blue Book*. Vol. III. Department of Commerce, Wyoming State Archives and Historical Department, 1974. Cheyenne. "Cattle and Sheep," pp. 266-267

OLD WESTERN TOWNS



Dodge City, Kansas

Diese berühmte Wildweststadt in Kansas wurde 1847 gegründet, als Fort Mann zum Schutz der Menschen auf dem Santa Fe Trail errichtet wurde. Interessanterweise ist Dodge City auch heute noch sehr berühmt. Auch wenn wir sie nicht immer als den Grundstein der Wildweststädte in den USA ansehen, verwenden wir doch eine Redewendung, die ihren Ursprung in dieser berühmten Stadt hat. Das ist richtig... "Get Outta Dodge" wurde nach dieser Gegend geprägt! Die Zeiten waren jedoch hart, und die Stadt überlebte nur etwa ein Jahr. Aber es dauerte nicht lange, bis an der gleichen Stelle ein sichereres Fort entstand, das schließlich zu einer Stadt in der Nähe führte. Dann kam die Eisenbahn, und die Kühe wurden auf ihrem Weg in andere Teile des Landes hierher transportiert. Heute ist die Stadt zwar modernisiert, aber es gibt immer noch viele Überbleibsel des alten Dodge.



Anspruch auf Ruhm: Gegründet im Juni 1872, nur drei Monate vor der Ankunft der Santa Fe Railroad, wurde die Königin der Cownowns (benannt nach den Longhorn-Herden, die nach Westen verschifft wurden) von Leuten wie Wyatt Earp, Bat Masterson und dem in die Jahre gekommenen Zahnarzt John Henry "Doc" Holliday bewacht. Die Stadt, die erschreckend viele Revolverhelden und Bordellbesitzer anzog (nicht umsonst wurde der Satz "Get the heck out of Dodge" geprägt), hatte den Ruf, die verruchteste Stadt des Alten Westens zu sein, und war später ein gefundenes Fressen für Hollywoods Filmemacher. Heutzutage geht es in diesem ehemals gesetzlosen Ort weniger um Schießereien und die Damen der Nacht als vielmehr um die Fleischverarbeitung (hier gibt es nicht nur eine, sondern zwei große Rinderverarbeitungsbetriebe). Berühmt ist auch das 10-tägige jährliche Festival Dodge City Days, dessen Höhepunkt der Rindertrieb der Longhorns auf dem Wyatt Earp Boulevard ist, mit dem das Dodge City Roundup Rodeo eröffnet wird. Sehen und tun: Nehmen Sie an der Historic Trolley Tour teil und besuchen



Sie die Originalschauplätze des Longbranch Saloon, des Gospel Hill und der "Deadline", spazieren Sie entlang des Dodge City Trail of Fame im National Historic District und besuchen Sie das legendäre Boot Hill Museum, um die nachgebaute Front Street um 1876 zu erleben. Weitere Höhepunkte sind Genuss einer echten Sarsaparille in Miss Kitty's Long Branch Saloon, die Besichtigung der Überreste von Fort Dodge aus dem Jahr 1865 (fünf Meilen östlich der Stadt) und die Entdeckung der Wagenspuren, die noch heute auf dem Santa Fe Trail aus dem 19. Jahrhundert zu finden sind.



Empfohlener Urlaub: Einer der Gründe, warum Dodge eine so wilde Grenzstadt war, war seine Lage mitten im Land, so dass es nicht der einfachste Ort ist, ihn auf einer Autoreise zu erreichen. Aber Sie könnten einen Abstecher von der Route 66 machen oder wir könnten Ihr eigenes Abenteuer zusammenstellen, das Texas, New Mexico, Colorado und Kansas einschließt.



Fort Dodge Quelle: Legends of America

DIE ENTSTEHUNG DES AMERIKANISCHEN RODEO EINE REISE DURCH DIE GESCHICHTE DES WILDEN WESTENS

Das Amerikanische Rodeo ist ein faszinierender Bestandteil der US-amerikanischen Kultur, der seine Wurzeln tief im Herzen des Wilden Westens hat. Diese aufregende Sportart, die den Geist der Abenteuerlust und des Pioniergeistes verkörpert, hat eine interessante Entwicklung durchlaufen. In diesem Aufsatz werden wir einen Blick auf die Ursprünge des Amerikanischen Rodeo werfen und die entscheidenden Phasen seiner Entstehung nachverfolgen.

Die Anfänge: Die Ursprünge des Amerikanischen Rodeo reichen zurück in die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, als das Land im Zuge der westlichen Expansion erschlossen wurde. Cowboys, Viehtreiber und Siedler fanden sich in den weiten Ebenen des Westens wieder, wo das tägliche Leben von harten Herausforderungen geprägt war. Um ihre Fähigkeiten im Umgang mit Pferden und Vieh zu verbessern, organisierten sie informelle Wettbewerbe, bei denen sie ihre Fähigkeiten in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellten.

Die Geburt des Rodeo als Sport: Mit der Zeit entwickelten sich diese informellen Treffen zu formelleren Veranstaltungen, die als Rodeos bekannt wurden. Eines der ersten dokumentierten Rodeos fand im Jahr 1872 in Deer Trail, Colorado, statt. In den folgenden Jahren breitete sich die Veranstaltungsidee aus und erreichte verschiedene Regionen des Westens. Das Rodeo wurde zu einem festen Bestandteil der westlichen Kultur, und seine Popularität wuchs stetig.

Die Cowboy-Kultur: Das Amerikanische Rodeo wurde untrennbar mit der Cowboy-Kultur verbunden. Cowboys, die harte Arbeit auf den Ranches verrichteten, wurden zu Helden des Wilden Westens. Ihre Fähigkeiten im Umgang mit Pferden, Rindern und Lassos wurden im Rodeo auf die Probe gestellt und gefeiert. Der Rodeo-Charakter spiegelte den unabhängigen Geist und die Härte der Pioniere wider, die das Land erschlossen.

Die Entstehung verschiedener Disziplinen: Im Laufe der Zeit entwickelten sich verschiedene Disziplinen im Rodeo, die die Vielseitigkeit der Cowboys unter Beweis stellten. Zu den bekanntesten gehören das Steer Wrestling, das Bareback-Reiten, das Sattelbronc-Reiten und das Bullenreiten. Jede Disziplin erforderte spezifische Fähigkeiten und den Mut, sich wilden Tieren entgegenzustellen.

Die Professionalisierung des Rodeo: In den frühen Jahren des 20. Jahrhunderts wurde das Rodeo zunehmend professionalisiert. Organisationen wie die Professional Rodeo Cowboys Association (PRCA) wurden gegründet, um Regeln festzulegen und landesweite Wettbewerbe zu organisieren. Die Professionalisierung trug dazu bei, das Rodeo als eine ernsthafte Sportart zu etablieren und die Teilnehmer zu hoch angesehenen Athleten zu machen.

Fazit: Das Amerikanische Rodeo ist ein faszinierender Ausdruck der amerikanischen Pioniergeschichte und der Cowboy-Kultur. Von bescheidenen Anfängen als informelle Wettbewerbe hat sich das Rodeo zu einer professionellen Sportart entwickelt, die eine bedeutende Rolle im sozialen Gefüge des Westens spielt. Die Geschichten der Cowboys und ihrer Fähigkeiten haben das Rodeo zu einer zeitlosen Tradition gemacht, die bis heute begeistert und den Geist des Wilden Westens lebendig hält.



Das Rodeo hat im Laufe der Jahre eine Vielzahl von Disziplinen hervorgebracht, die die vielseitigen Fähigkeiten der Cowboys und Cowgirls auf die Probe stellen. Die Auswahl der Disziplinen kann je nach Rodeo-Veranstaltung variieren, aber hier sind einige der häufigsten Disziplinen, die heute zum Rodeo gehören:

1.Bullenreiten (Bull Riding): Bullenreiten ist eine der aufregendsten und gefährlichsten Disziplinen im Rodeo. Der Cowboy versucht, auf dem Rücken eines wilden Bullen zu bleiben, der alles daran setzt, ihn abzuwerfen.

2.Sattelbronc-Reiten (Saddle Bronc Riding): Bei dieser Disziplin reitet der Cowboy auf dem Rücken eines wilden Pferdes, das mit einem speziellen Sattel ausgestattet ist. Der Reiter muss sich an einer speziellen Vorrichtung, dem "Bareback Rigging", festhalten.

3.Bareback-Reiten (Bareback Riding): Ähnlich wie beim Sattelbronc-Reiten versucht der Cowboy, auf dem Rücken eines wilden Pferdes zu bleiben, jedoch ohne Sattel. Der Reiter hält sich an einem Griff am Pferdegeschirr fest.

4.Steer Wrestling (Bulldogging): Beim Steer Wrestling muss der Cowboy einen losgelassenen jungen Stier (Steer) zu Boden werfen. Dafür springt der Reiter vom Pferd, packt den Stier am Horn und versucht, ihn zu Boden zu zwingen.

5.Team Roping: Diese Disziplin erfordert die Zusammenarbeit zweier Cowboys. Ein Cowboy, der als Header bezeichnet wird, wirft eine Schlinge um die Hörner des Rinds, während der zweite Cowboy, der als Heeler bekannt ist, die Hinterbeine des Rinds fängt.

6.Tie-Down Roping (Calf Roping): Der Cowboy muss ein junges Kalb verfolgen und es dann mit einem Lasso einfangen. Nach dem Fangen des Kalbs muss der Cowboy es zu Boden werfen und ihm alle vier Beine zusammenbinden.

7.Barrel Racing: Diese Disziplin ist ausschließlich für Cowgirls. Die Reiterinnen müssen ein dreieckiges Muster um drei Fässer herum absolvieren, wobei Geschwindigkeit und Präzision entscheidend sind.

8.Breakaway Roping: Ähnlich wie bei Tie-Down Roping müssen die Cowgirls ein Kalb mit einem Lasso fangen, es jedoch nicht zu Boden werfen. Stattdessen wird das Lasso am Sattel befestigt, und das Kalb wird durch den Zug des Kalbs am Lasso gestoppt.

Diese Disziplinen sind nur eine Auswahl dessen, was im Rodeo zu sehen ist. Es ist wichtig zu beachten, dass das Rodeo nicht nur ein sportlicher Wettbewerb, sondern auch eine kulturelle Tradition ist, die die Fertigkeiten und den Lebensstil der Cowboys und Cowgirls im Wilden Westen widerspiegelt.



DER COWBOY CODE

Die Vorstellung des Cowboy-Ehrenkodex, wie sie in der Populärkultur dargestellt wird, ist oft eine romantisierte und idealisierte Version der Realität. Während es zweifellos Cowboys gab, die sich an moralische Grundsätze hielten, war das Leben im Wilden Westen oft von harter Arbeit, rauen Bedingungen und Unsicherheit geprägt.

Es ist wichtig zu betonen, dass nicht alle Cowboys den gleichen Ehrenkodex befolgten, und die Realität war viel nuancierter. In einigen Fällen waren Cowboys Gesetzlose, die in Viehdiebstahl und Schießereien verwickelt waren, während andere versuchten, ein ehrliches Leben zu führen und sich an moralische Grundsätze zu halten.

Die romantisierte Darstellung des Cowboy-Ehrenkodex in Büchern, Filmen und anderen Medien hat dazu beigetragen, ein kulturelles Bild zu schaffen, das nicht immer mit der historischen Realität übereinstimmt. Cowboys waren in erster Linie Arbeiter, die Viehherden trieben, und ihre Lebensweise war oft von den harten Bedingungen des Wilden Westens geprägt.

Insgesamt kann man sagen, dass der Cowboy-Ehrenkodex eine Mischung aus realen ethischen Prinzipien und kultureller Mythologie ist, die die Ideale und Werte einer bestimmten Zeit und Region reflektiert.

Der Cowboy-Ehrenkodex, oft als "Code of the West" bezeichnet, ist eine informelle Verhaltensregel, die im 19. Jahrhundert im amerikanischen Westen unter den Cowboys entstand. Es handelte sich dabei nicht um ein formelles Gesetz, sondern eher um eine Sammlung von ethischen Grundsätzen und sozialen Normen, die das Verhalten der Cowboys untereinander regeln sollten. Beachtenswerte Elemente dieses Ehrenkodex umfassen:

1.Ehrlichkeit: Ein Cowboy sollte ehrlich in seinen Handlungen und seinem Verhalten sein.

2.Respekt gegenüber Frauen: Frauen sollten mit Respekt behandelt und geschützt werden.

3.Respekt vor Eigentum: Der Besitz anderer sollte respektiert werden, und Diebstahl war verpönt.

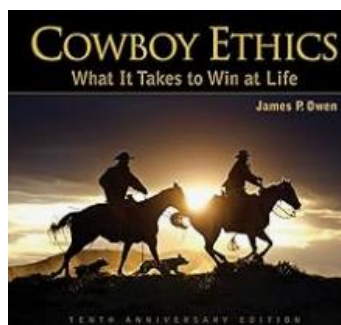
4.Treue: Ein Cowboy sollte loyal gegenüber seinen Freunden, Arbeitgebern und Prinzipien sein.

5.Mut und Tapferkeit: Cowboys wurden ermutigt, mutig zu sein und sich schwierigen Situationen zu stellen.

6.Selbstständigkeit: Cowboys waren oft unabhängige Arbeiter und sollten in der Lage sein, für sich selbst zu sorgen.

7.Fairness: Fairness im Umgang mit anderen, sei es in Geschäften, Wettkämpfen oder persönlichen Beziehungen, war wichtig.

8.Gastfreundschaft: Gastfreundschaft gegenüber Reisenden und Fremden wurde geschätzt.



WESTERN SLANG

Quelle: Legends of America

Abandon - Findelkind. Wird auch auf eine Straßenprostituierte angewandt.

Above-Board - In offener Sicht, ohne Kunstgriff oder Trick.

Above One's Bend - Außerhalb der eigenen Macht, unerreichbar.

Above Snakes - Wenn man "über den Schlangen" war, war man über der Erde - also noch am Leben.

Absquatulate - Verlassen oder verschwinden.

Ace in the Hole - Ein Versteck oder eine versteckte Waffe.

Ace-High - Je nach Kontext kann dies "erstklassig und respektiert" bedeuten, oder es könnte ein gewinnendes Pokerblatt bedeuten.

Hoyle - "Hoyle" ist ein Wörterbuch mit Regeln für Kartenspiele.

Acknowledge the Corn - Die Wahrheit zugeben, eine Lüge eingestehen oder ein offensichtliches persönliches Manko zugeben.

Acock - Umgestoßen, besiegt, verblüfft, plötzlich überrascht.

Acorn Calf - Ein schwaches oder mageres Kalb.

Acquisitive - Beute, Plünderung. **Acreocracy** - Bezeichnet die Interessen eines Grundbesitzers.

Across Lots - Der schnellstmögliche Weg, die zügigste Art und Weise.

Actual - Geld. **Adam's Ale** - Wasser.

Addle-headed - Leerköpfig, nicht klug.

Addle-pot - Ein Spielverderber

Advantage – Pocket advantage- Das Tragen einer geladenen und halb gespannten Derringer in der Manteltasche. Manchmal wird ein Schuss durch die Tasche selbst abgefeuert.

Afear - Verängstigt, verängstigt.

Afterclaps - Unerwartete Ereignisse, nachdem ein Ereignis eigentlich vorbei sein sollte.

Afly - Ein Experte darin werden.

Agee, Ajee - Schief, krumm.

A Hog-Killin' Time - Eine wirklich gute Zeit. "Wir gingen zum Rodeo-Tanz und hatten eine tolle Zeit.,,

Airin' the Lungs - Ein Cowboy-Ausdruck für Fluchen.

Airin' the Paunch - Erbrechen, auskotzen, erbrechen. Er "lüftet den Bauch" nach einem heftigen Trinkgelage.

Airish - Ein bisschen kühl.

Air Line Road - Eine Eisenbahnstrecke, die über eine ebene, ungebrochene Prärie führt.

Airtights - Konserven, z. B. Bohnen-, Milch- oder Obstkonserven.

Alfalfa Desperado - So nannten die Cowboys oft einen Farmer.

A Lick and a Promise - Eine zufällige Arbeit verrichten. "Sie hat ihn nur geleckt und ein Versprechen gegeben.,,

All Abroad - Ratlos, nicht begreifend.

All Beer and Skittles - Unangenehm, nicht so glücklich.

All Down But Nine - Nicht begriffen, nicht verstanden. Dies bezieht sich auf das Verfehlen aller neun Pins beim Bowling. (Ja, es gab Bowling zu Zeiten des Alten Westens.)

All-fired - Sehr, groß, immens; wird zur Betonung verwendet. Er ist einfach zu feuerfaul, um hier irgendetwas zu erledigen. Auch "hell-fired" und "jo-fired". Allers – Immer

All My Eye - Unsinn, unwahr.

All Over - Eine Ähnlichkeit mit einem bestimmten Objekt haben

Shopvorstellung für euer Western Hobby

TRUCK STORE NIEBEL

Westernstiefel aus Eigenproduktion Seit Anfang 2023 produziert das Familienunternehmen Niebel originale Westernstiefel in Spanien unter der Eigenmarke TSN Boots. Die hochwertigen Lederstiefel sind ab Dezember wieder komplett im Online- und Vor-Ort-Verkauf verfügbar. In braun und schwarz sind, der Liebling aller Line Dancerinnen. Dancing Queen, die Halbstiefel Barrow, Davis und Santana sowie die Hochstiefel Caneveral und Duke, die von der Kundschaft alle bereits sehnsüchtig erwartet wurden, wieder in allen Größen lieferbar. Neu im Sortiment sind ab sofort eine große Auswahl an Stetson Basecaps. Die frische Kollektion besticht durch das typische Retro-Design mit verschiedenen thematischen Applikationen.

Weitere Informationen unter: www.westernbekleidung.de Save the Date! Vom 15. - 18. August 2024 findet wieder das beliebte Truck Treff Kaunitz auf dem Gelände der Ostwestfalenhalle in Verl/Kaunitz statt. Wir feiern 40 Jahre Truck Treff (1984 - 2024). Programm & weitere Infos demnächst unter: www.trucktreffkaunitz.de



Unsere
Topseller
wieder am Lager!
je in
braun &
schwarz

Caneveral

Davis

Santana

Dancing Queen

Barrow

Duke

TSN
Boots

Dein Partner für Westernbekleidung
**WESTERNVERSAND &
TRUCK STORE NIEBEL**
Onlineshop: www.westernbekleidung.de

DIE AUSRÜSTUNG EINES COWBOYS

im Wilden Westen war darauf ausgerichtet, ihn bei der täglichen Arbeit auf der Ranch und während des Viehtriebs zu unterstützen. Hier sind einige der typischen Gegenstände, die zur persönlichen Ausrüstung eines Cowboys gehörten:

1.Hut: Ein breitrempiger Hut, oft bekannt als Stetson, um vor Sonne, Regen und Wind zu schützen.

2.Bandana: Ein dünnes Tuch, das um den Hals getragen wurde, um vor Staub zu schützen oder über das Gesicht gezogen werden konnte, um vor Sandstürmen zu schützen.

3.Langarmhemd: Oft aus robustem Material, um vor Dornen und anderen Gefahren zu schützen.

4.Staubmantel: Schutz vor Wind und Regen

5.Chaps: Beinbekleidung aus Leder, die die Beine vor Dornen, Ästen und Witterungseinflüssen schützen sollte.

6.Lederhandschuhe: Schützten die Hände vor Blasen und Schnitten während der Arbeit mit dem Vieh.

7.Lederstiefel: Robuste Stiefel mit hohen Absätzen, um vor Schlangenbissen zu schützen, und mit Sporen, um das Pferd zu lenken.

8.Revolver: Ein wichtiges Werkzeug für die Selbstverteidigung und um mit dem Vieh umzugehen. Oft wurde der Revolver in einem Holster an der Hüfte getragen.

9.Lasso: Ein langes Seil, das verwendet wurde, um Rinder zu fangen oder zu kontrollieren.

10.Messer: Ein vielseitiges Werkzeug, das für verschiedene Aufgaben, von der Arbeit mit dem Vieh bis hin zur Verpflegung, verwendet wurde.

11.Sattel und Zaumzeug: Zur Kontrolle des Pferdes während des Viehtriebs.

12.Wasserschlauch: Um Wasser für Mensch und Pferd zu transportieren.

13.Campkocher und Geschirr: Für die Zubereitung von Mahlzeiten während langer Arbeitstage auf der Ranch.

14.Revolver: Der Colt Single Action Army Revolver war besonders beliebt. Er hatte einen sechs-schüssigen Trommel und wurde oft am Gürtel in einem Holster getragen. Cowboys schätzten Revolver aufgrund ihrer Zuverlässigkeit und Handhabung.

15.Lever-Action-Gewehr: Waffen wie das Winchester Model 1873 waren unter Cowboys verbreitet. Diese Gewehre hatten einen Unterhebelmechanismus, der eine schnellere Schussfolge ermöglichte. Sie waren ideal für die Verteidigung gegen Raubtiere oder Banditen.

16.Schrotflinte: Oft wurde eine Schrotflinte, wie die Winchester Model 1887, verwendet. Schrotflinten waren effektiv für Nahkampfsituationen und konnten auch zum Jagen von Vögeln und anderem Wild verwendet werden.





Die Geschichte der Country-Musik reicht weit zurück und hat ihre Wurzeln in verschiedenen musikalischen Traditionen. Hier ist eine grobe Zusammenfassung der Entwicklung der Country-Musik:

1.Folk- und Traditionelle Musik (19. Jahrhundert): Die Vorläufer der Country-Musik entwickelten sich aus den traditionellen Volksliedern, Balladen und Melodien der europäischen Einwanderer, insbesondere der Schotten, Iren und Engländer. Diese Lieder erzählten oft Geschichten des ländlichen Lebens, der Liebe, des Verlusts und der harten Arbeit.

2.Appalachen und die Carter Family (1920er): Die Appalachen-Region, insbesondere die Berge von Virginia, Tennessee und Kentucky, spielte eine entscheidende Rolle in der Entstehung der Country-Musik. Die Carter Family, bestehend aus A.P. Carter, seiner Frau Sara und Schwägerin Maybelle, waren Pioniere dieses Genres und prägten den frühen Sound.

3.Hillbilly und Bluegrass (1930er - 1940er): Der Begriff "Hillbilly Music" wurde in den 1920er und 1930er Jahren verwendet, um die ländliche Musik zu beschreiben. Künstler wie Jimmie Rodgers und die Monroe Brothers waren wegweisend. Bluegrass, eine schnellere und rhythmischere Variante, wurde von Bill Monroe in den 1940er Jahren populär gemacht.

4.Honky Tonk und Western Swing (1940er - 1950er): Nach dem Zweiten Weltkrieg erlebte die Country-Musik einen Wandel. Honky Tonk, geprägt von Künstlern wie Hank Williams, führte eine stärkere Betonung von Texten über Herzschmerz und traurige Geschichten ein. Gleichzeitig sorgte der Western Swing von Bands wie Bob Wills and His Texas Playboys für eine fusionierte Mischung aus Jazz, Swing und Country.

5.Nashville und der Nashville Sound (1950er - 1960er): Die Country-Musik wurde in den 1950er Jahren in Nashville, Tennessee, zentralisiert. Der Nashville Sound, eine glattere, poporientierte Produktion, dominierte mit Künstlern wie Patsy Cline und Jim Reeves. Das Grand Ole Opry, eine berühmte Radioshow, spielte eine entscheidende Rolle in dieser Ära.

6.Outlaw-Bewegung (1970er): In den 1970er Jahren rebellierten Künstler wie Willie Nelson, Waylon Jennings und Merle Haggard gegen den Mainstream-Nashville-Sound und etablierten die sogenannte Outlaw-Bewegung. Diese Künstler betonten Authentizität und Unabhängigkeit.

7.New Country und Crossover (1980er - 1990er): In den 1980er Jahren entstand der New Country, der Elemente aus Pop und Rock integrierte. Künstler wie Garth Brooks erreichten eine breitere Hörerschaft, indem sie sich über Genre-Grenzen hinwegsetzten.

8.Aktuelle Entwicklungen (2000er - heute): Die Country-Musik hat weiterhin vielfältige Strömungen, von traditionellen Klängen bis hin zu modernen Fusionen mit Pop, Rock und Hip-Hop. Künstler wie Taylor Swift und Luke Bryan haben die Vielfalt des Genres erweitert.

Die Liste der größten Stars in der Country-Musik ist subjektiv und kann je nach persönlichen Vorlieben und Meinungen variieren. Dennoch gibt es einige Künstler, die einen erheblichen Einfluss auf die Entwicklung und Popularität der Country-Musik hatten. Hier sind einige der herausragenden Persönlichkeiten, die als Legenden und Superstars in der Country-Musik gelten:

1.Hank Williams: Bekannt als "The Hillbilly Shakespeare", trug Hank Williams in den 1940er und 1950er Jahren maßgeblich zur Popularisierung der Country-Musik bei. Seine Songs wie "Your Cheatin' Heart" und "I'm So Lonesome I Could Cry" sind Klassiker.

2.Johnny Cash: Der "Man in Black" wurde für seine tiefe Stimme, rebellische Haltung und beeindruckende Songwriting-Fähigkeiten bekannt. Hits wie "Ring of Fire" und "Folsom Prison Blues" haben ihn zu einer Ikone gemacht.

3.Patsy Cline: Eine der ersten weiblichen Superstars der Country-Musik, Patsy Cline, war für ihre kraftvolle Stimme und emotionale Interpretation von Songs wie "Crazy" und "I Fall to Pieces" bekannt.

4.Dolly Parton: Dolly Parton ist nicht nur eine bemerkenswerte Sängerin, sondern auch eine herausragende Songschreiberin und Entertainerin. Hits wie "Jolene" und "9 to 5" trugen zu ihrer Legende bei.

5.Willie Nelson: Als Ikone der Outlaw-Bewegung veränderte Willie Nelson die Country-Musik mit seinem einzigartigen Stil. Klassiker wie "On the Road Again" und "Always on My Mind" sind Teil seines beeindruckenden Repertoires.

6.George Strait: Mit dem Spitznamen "King of Country" ist George Strait für seine traditionelle Country-Musik bekannt. Er hat zahlreiche Chart-Hits wie "Amarillo by Morning" und "All My Ex's Live in Texas" veröffentlicht.

7.Garth Brooks: Einer der erfolgreichsten Künstler der Neunzigerjahre, Garth Brooks, hat mit Alben wie "No Fences" und Hits wie "Friends in Low Places" die Country-Musik in neue Höhen geführt.

8.Shania Twain: Als eine der erfolgreichsten weiblichen Künstlerinnen in der Country-Musik kombinierte Shania Twain Country mit Pop-Elementen. Ihr Album "Come On Over" ist das meistverkaufte Country-Album aller Zeiten.

9.Kenny Rogers: Mit seiner charakteristischen Stimme und seinem Sinn für Storytelling prägte Kenny Rogers die Country- und Pop-Musik. Hits wie "The Gambler" und "Islands in the Stream" sind unvergessliche Klassiker.

10.Alan Jackson: Ein Vertreter der Neotraditionalisten, Alan Jackson, hat mit Hits wie "Chattahoochee" und "Remember When" einen bleibenden Einfluss auf die Country-Musik ausgeübt.

Die Grand Ole Opry Hall of Fame, auch bekannt als Country Music Hall of Fame der Grand Ole Opry, ist eine besondere Auszeichnung für Künstler, die außergewöhnliche Beiträge zur Country-Musik und zur Grand Ole Opry geleistet haben. Die Aufnahme in die Hall of Fame ist eine der höchsten Ehren in der Country-Musik. Hier sind einige der Country-Musik-Stars, die in die Hall of Fame der Grand Ole Opry aufgenommen wurden:

1. **Hank Williams** - Aufgenommen 1961
2. **Patsy Cline** - Aufgenommen 1973
3. **Johnny Cash** - Aufgenommen 1980
4. **Dolly Parton** - Aufgenommen 1999
5. **George Jones** - Aufgenommen 2012
6. **Loretta Lynn** - Aufgenommen 2018
7. **Garth Brooks** - Aufgenommen 2012
8. **Reba McEntire** - Aufgenommen 2011
9. **Vince Gill** - Aufgenommen 2007
10. **Randy Travis** - Aufgenommen 2016
11. **Emmylou Harris** - Aufgenommen 2008
12. **Bill Monroe** - Aufgenommen 1970
13. **Ralph Stanley** - Aufgenommen 2000
14. **Kitty Wells** - Aufgenommen 1976
15. **Roy Acuff** - Aufgenommen 1962
16. **Dottie West** - Aufgenommen 2018
17. **Connie Smith** - Aufgenommen 2012
18. **Ernest Tubb** - Aufgenommen 1948
19. **Alison Krauss** - Aufgenommen 2011
20. **Kris Kristofferson** - Aufgenommen 2004
21. **Alan Jackson** - Aufgenommen 2017
22. **Charlie Daniels** - Aufgenommen 2008
23. **Little Jimmy Dickens** - Aufgenommen 1983
24. **Marty Robbins** - Aufgenommen 1982
25. **Tom T. Hall** - Aufgenommen 2008
26. **The Oak Ridge Boys** - Aufgenommen 2015
27. **Ricky Skaggs** - Aufgenommen 2018
28. **Mel Tillis** - Aufgenommen 2007
29. **Trisha Yearwood** - Aufgenommen 2013
30. **Rascal Flatts** - Aufgenommen 2011
31. **Hank Snow** - Aufgenommen 1950
32. **Crystal Gayle** - Aufgenommen 2017
33. **Emilio and Gloria Estefan** - Aufgenommen 2019
34. **Riders in the Sky** - Aufgenommen 2019
35. **Charlie Pride** - Aufgenommen 1993
36. **The Everly Brothers** - Aufgenommen 2001
37. **Bobby Bare** - Aufgenommen 2013
38. **Connie B. Gay** - Aufgenommen 1969
39. **Don Gibson** - Aufgenommen 2001
40. **Jeannie Seely** - Aufgenommen 2018
41. **Kenny Chesney** - Aufgenommen 2012
42. **Jean Shepard** - Aufgenommen 2011
43. **The Browns (Maxine, Bonnie, and Jim Ed)** - Aufgenommen 2015
44. **Jerry Reed** - Aufgenommen 2017
45. **Minnie Pearl** - Aufgenommen 1975
46. **Steve Wariner** - Aufgenommen 2011
47. **Randy Owen (Alabama)** - Aufgenommen 2017
48. **Del Wood** - Aufgenommen 1976
49. **Billy Walker** - Aufgenommen 1960
50. **The Delmore Brothers** - Aufgenommen 2001



PORTRAIT HANK WILLIAMS



Hank Williams, vollständig Hiram King Williams, war ein US-amerikanischer Country-Musiker und Songwriter, der als einer der einflussreichsten Künstler in der Geschichte der Countrymusik gilt. Er wurde am 17. September 1923 in Mount Olive, Alabama, geboren, und sein Leben war geprägt von musikalischem Talent, persönlichen Herausforderungen und tragischem Tod.

Hier sind einige wichtige Stationen in der Biografie von Hank Williams:

1.Frühe Jahre und musikalische Anfänge (1923-1937): Hank Williams wuchs in Alabama auf und wurde früh von der Musik beeinflusst. Seine Mutter spielte Orgel in der Kirche, und er erlernte das Gitarrenspiel von einem Straßenmusiker.

2.Durchbruch (1937-1947): In den 1930er und frühen 1940er Jahren trat Williams in verschiedenen Radioshows auf und entwickelte dabei seinen eigenen Stil, der von traditionellem Country und Blues beeinflusst war. Sein Durchbruch erfolgte, als er einen Vertrag mit MGM Records unterschrieb.

3.Erfolg als Songwriter (1947-1953): Williams wurde nicht nur als talentierter Sänger, sondern auch als brillanter Songwriter bekannt. Klassiker wie "Your Cheatin' Heart", "Hey, Good Lookin'" und "I'm So Lonesome I Could Cry" stammen aus dieser Zeit.

4.Persönliche Herausforderungen (1940er-1950er Jahre): Williams kämpfte mit persönlichen Dämonen, darunter Alkoholismus und gesundheitliche Probleme. Diese Herausforderungen beeinflussten seine Karriere und führten zu Spannungen mit Plattenfirmen.

5.Tod und Vermächtnis (1953): Hank Williams verstarb am 1. Januar 1953 im Alter von nur 29 Jahren. Die genaue Todesursache war eine Überdosis an Medikamenten und Alkohol. Sein früher Tod verstärkte seinen Mythos und trug zu seiner Legende bei. Hanks Williams' Einfluss auf die Countrymusik ist enorm. Er wurde posthum in die Country Music Hall of Fame aufgenommen, und viele Künstler haben seine Songs gecovert. Sein Sohn, Hank Williams Jr., setzte ebenfalls die musikalische Tradition fort. Hank Williams bleibt eine Schlüsselfigur in der Geschichte der amerikanischen Countrymusik.



Hank Williams' Einfluss auf die Musik, insbesondere im Country-Genre, kann kaum überschätzt werden.

Hier sind einige Aspekte seines Erbes und seiner anhaltenden Wirkung:

1.Songwriting-Genie: Williams war ein herausragender Songwriter. Seine Lieder waren nicht nur musikalisch ansprechend, sondern hatten auch tiefgründige Texte, die oft von persönlichen Erfahrungen und Emotionen geprägt waren. Sein Talent als Geschichtenerzähler beeinflusste nachfolgende Generationen von Songwritern in verschiedenen Genres.

2.Authentizität und Emotionalität: Hank Williams sang mit außergewöhnlicher Authentizität und Emotionalität. Seine Stimme vermittelte echte Gefühle, von Herzschmerz bis zu Freude, was dazu beitrug, eine Verbindung zu seinen Hörern herzustellen. Diese emotionale Intensität wurde ein Markenzeichen der Countrymusik.

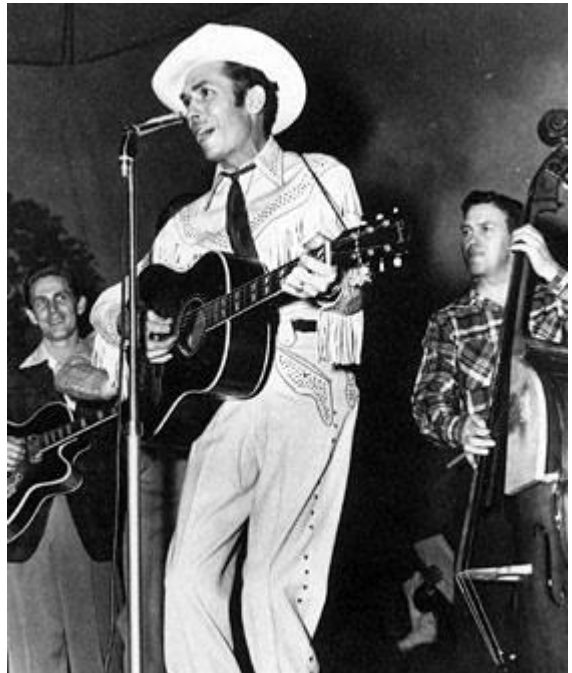
3.Durchbruch für den Honky-Tonk-Stil: Williams trug wesentlich zur Popularisierung des Honky-Tonk-Stils bei, der durch seinen klaren, einfachen Sound, betonte Rhythmen und den Einsatz von Steel-Gitarren gekennzeichnet war. Dieser Stil wurde zu einem Grundpfeiler der Countrymusik.

4.Coverversionen und Tributs: Zahlreiche Künstler in verschiedenen Genres haben Hanks Williams' Songs gecovert. Sein Einfluss erstreckt sich über Country hinaus und reicht bis in die Rock'n'Roll-Ära und darüber hinaus. Künstler wie Elvis Presley, Bob Dylan, Johnny Cash und viele andere haben Williams' Songs interpretiert.

5.Legende und Kultstatus: Hanks Williams' kurzes, aber intensives Leben, gepaart mit seinem tragischen Tod im Alter von nur 29 Jahren, verlieh ihm einen legendären Status. Diese Mythologisierung trug dazu bei, sein Vermächtnis zu festigen und machte ihn zu einer kulturellen Ikone.

6.Einfluss auf die Outlaw-Bewegung: In den 1970er Jahren beeinflusste Williams die aufkommende Outlaw-Bewegung in der Countrymusik. Künstler wie Waylon Jennings und Willie Nelson, die zu den Vorreitern dieser Bewegung gehörten, schätzten Williams' rebellischen Geist und seine Unabhängigkeit.

7.Hank Williams Jr. und Familientradition: Hank Williams' Sohn, Hank Williams Jr., setzte die musikalische Tradition seines Vaters fort und etablierte sich ebenfalls als bedeutender Country-Künstler. Die Familientradition prägte die Countrymusik über Generationen hinweg. Insgesamt bleibt Hank Williams eine Schlüsselfigur, deren Erbe in der Musikwelt weiterlebt, und seine Lieder sind zeitlose Klassiker, die auch heute noch gehört und geschätzt werden.



Hank Williams' Einfluss erstreckt sich über das Genre der Countrymusik hinaus und hat verschiedene andere Musikrichtungen beeinflusst. Hier sind einige Genres, die von Hank Williams' Musik beeinflusst wurden:

1.Rock'n'Roll: Künstler der Rock'n'Roll-Ära wie Elvis Presley und Jerry Lee Lewis zählten zu denjenigen, die von Hank Williams inspiriert wurden. Die Energie, Authentizität und der einfache, packende Stil von Williams hatten einen nachhaltigen Einfluss auf die Entwicklung des Rock'n'Roll.

2.Folk: Bob Dylan, einer der einflussreichsten Folk-Künstler, hat wiederholt seine Bewunderung für Hank Williams ausgedrückt. Williams' Songwriting und Geschichtenerzählung beeinflussten auch viele Folk-Songwriter.

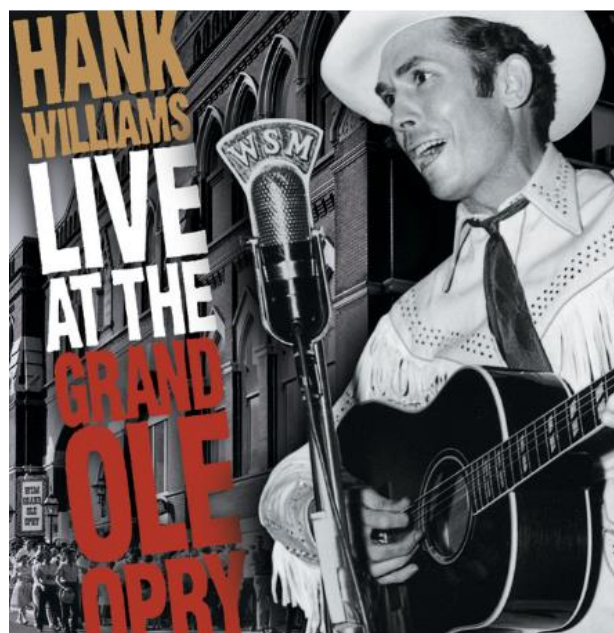
3.Blues: Obwohl Williams hauptsächlich im Country-Genre aktiv war, hatte sein Stil, der Elemente des Blues enthielt, Auswirkungen auf Blues-Künstler. Die Intensität seiner Musik und die Themen, die er ansprach, waren für viele im Blues Genre ansprechend.

4.Americana: Der Americana-Stil, der eine breite Palette von amerikanischen Musiktraditionen umfasst, hat auch Einflüsse von Hank Williams aufgenommen. Künstler im Americana-Genre schätzen oft die Echtheit und das Handwerk von Williams' Songwriting.

5.Alternative Country und Indie Folk: In den späten Jahren des 20. Jahrhunderts und im 21. Jahrhundert haben Künstler im Alternative Country- und Indie Folk-Bereich Hank Williams als eine Quelle der Inspiration gesehen. Sein einfacher, emotionaler Stil hat Künstler beeinflusst, die nach einer Verbindung zu traditionellen Wurzeln suchen.

6.Honky-Tonk Revival: In den 1980er Jahren erlebte der Honky-Tonk-Stil, den Hank Williams populär gemacht hatte, eine Wiederbelebung. Künstler wie Dwight Yoakam und Randy Travis führten diese Tradition fort und griffen dabei auf Williams' Erbe zurück.

7.Bluegrass: Obwohl Hank Williams nicht direkt im Bluegrass aktiv war, sind Elemente seines Stils und seiner Melodien in der Bluegrass-Musik zu erkennen. Bluegrass-Künstler schätzen oft die handwerkliche Qualität von Williams' Musik.



BOURBON OF THE MONTH

Knob Creek trägt den Namen eines kleinen Flusses, der südlich des Mutterunternehmens Jim Beam verläuft. Gleichzeitig existiert eine kleine Ortschaft namens Knob Creek südlich der Stadt Bardstown, in der der spätere Präsident Abraham Lincoln seine Kindheit verbracht haben soll.

Dieser echte Kentucky Straight Bourbon muss bestimmte Anforderungen erfüllen. Vor allem besteht er zu mindestens 51 Prozent aus Mais, da dies eine grundlegende Voraussetzung für Bourbon ist. Der Knob Creek wird im Coffey-Still-Verfahren destilliert, was dem amerikanischen Whiskey ein tiefes und weiches Aroma verleiht. Das Destillat eines Bourbons darf zudem nie mehr als 80 Volumenprozent Alkohol aufweisen. Während üblicherweise Bourbons mit 40 Prozent abgefüllt werden, setzt sich Knob Creek hier von der Konkurrenz ab. Um die Authentizität eines Bourbons im Stil des 19. und 20. Jahrhunderts vor der Prohibition zu wahren, wird Knob Creek mit 100 Proof abgefüllt, was 50 Volumenprozent entspricht.

Wie es bei Bourbon üblich ist, reift Knob Creek in kurz ausgebrannten neuen amerikanischen Eichenfässern. Da die Produktion und Lagerung im Bundesstaat Kentucky erfolgt, kann Knob Creek als authentischer Kentucky Straight Bourbon betrachtet werden.



Geschmack Reichhaltig und süß. Früchte mit Aromen des Waldes.

Abgang Wärmend, voll und anhaltend.

Aroma: Nussig und würzig mit Eiche und Getreide.



Bezugsquelle: www.whiskyworld.de

Veranstaltungen

01.01.2024

94535 Eging am See, Wild West Winter (23.12.23-17.2.24) in Pullman City

04.01.2024

80995 München, Bluegrass im Rattlesnake Saloon, Interpreten: Huckleberry Five, Schneeglöckchenstr. 89b

Interpreten: Huckleberry Five, Beginn: 20:00 Uhr

Infos: 089-1504035, bruno@rattlesnake-saloon.com

05.01.2024

13439 Berlin-Reinickendorf, 'Willkommen 2024' Line Dance Party im American Western Saloon

80995 München, Party im Rattlesnake Saloon, Interpreten: Rattlesnake Torpedos

05.01.2024

13439 Berlin-Reinickendorf, 'Willkommen 2024' Line Dance Party im American Western Saloon, Königshorster Str. 6

Mit: DJ Wippi, Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr, Eintritt: 10.00 €

Infos: 030-40728780 (ab 18:00 Uhr), webmaster@western-saloon.de

12.01.2024

66424 Homburg, Irish & American Folk, Blues & More in Mandy's Lounge

Kirrberger Str. 7 Interpret: Paul Stowe Beginn: 20:00 Uhr

Infos: 06841-9934800, info@mandys-lounge.de, info@paulstowe.com

13.01.2024

74638 Waldenburg, Irish & American Folk, Blues & More im Gleis 1

Am Bahnhof 25, Interpret: Paul Stowe, Beginn: 20:30 Uhr

Infos: 0791-94668526, info@mandys-lounge.de, info@paulstowe.com

80999 München, Country Night in der Schießstätte Allach

Servetstr. 1, Interpreten: Delta Line, Beginn: 19:00 Uhr

Infos: 089-399482

85051 Ingolstadt-Unsernherrn, Country Night im Weißbiereck & Backstage 246

Münchener Str. 246, Interpreten: Tom Rascal & The Lakeland Cowboys

Beginn: 18:00 Uhr - Bitte Reservieren! Infos: 0841-74411

14.01.2024

88400 Biberach an der Riß, Country, Bluegrass, Blues & Swing Frühschoppen des Lions Club in der Gigelberghalle

Jahnstr. 1, Interpreten: Grass Root Ties, Beginn: 18:00 Uhr, Infos: 0906-789700

Album Charts Ende 2023

1 Morgan Wallen - One Thing At A Time One Thing at a Time (Big Loud / Republic Nashville)



2 Morgan Wallen - Dangerous The Double Album Dangerous: The Double Album (Big Loud / Republic Nashville) ACM Award

3 Zach Bryan - American Heartbreak American Heartbreak (Warner Bros. Nashville)

4 Taylor Swift - Speak Now (Taylors Version) Speak Now (Taylors Version) (Republic)

5 Taylor Swift - Red Taylors Version Red (Taylor's Version) (Republic)

6 Luke Combs - Gettin' Old Gettin' Old (River House / Columbia Nashville)

7 Luke Combs - This One's For You EP This One's for You (River House / Columbia Nashville)

8 Morgan Wallen - If I Know Melf I Know Me (Big Loud)

9 Taylor Swift - Fearless Taylors Version Fearless (Taylor's Version) (Republic)

10 Luke Combs - What You See Is What You Get What You See Is What You Get (River House / Columbia Nashville) CMA Award

11 Luke Combs - Growin' Up Growin' Up (River House / Columbia Nashville) CMA Award

12 Zach Bryan - Zach Bryan Zach Bryan (Warner Bros. Nashville)

13 Chris Stapleton - Traveller Traveller (Mercury Nashville) CMA Award

14 Hardy - The Mockingbird And The Crow the mockingbird & THE CROW (Big Loud)

15 Bailey Zimmerman - Religiously The Album Religiously. The Album. (Elektra Nashville)

16 Kane Brown - Different Man Different Man (RCA Nashville)

17 Chris Stapleton - Starting Over Starting Over (Mercury Nashville) CMA Award Grammy

18 Taylor Swift - Speak Now Speak Now (Big Machine)

19 Lainey Wilson - Bell Bottom Country Bell Bottom Country (Broken Bow / BMG)

20 Bailey Zimmerman - Leave The Light On Leave the Light On (Elektra)